Jahrgang 54

Mittwoch, 12. Oktober 1949

60 Groschen

# Planungsziele für unsere Lebensstufen

Lebensabschnitt der Reife: Die Arbeit

Parallel mit der wachsenden Arbeitsteilung verläuft in neuerer Zeit ein anderer Prozeß: die Intensivierung und Spezialisierung der Arbeit. Der Landarbeiter und auch der städtische manuelle Arbeiter arbeiteten in früheren Zeiten mehr Stunden am Tage als jetzt, die Arbeit wurde aber unter ganz anderen Bedingungen und Verhältnissen verrichtet; zum Beispiel im Kreise der Familie und oft unter verschieden abgestufter Mithilfe all ihrer Mitglieder. Da gab es keine trennenden Wände, weder bildlich noch wirklich, zwischen Geschäft, Häuslichem und Erziehung. Das Zeitalter der Spezialisierung, das sich nur auf höchste mechanische Wirksamkeit und Ausbeute konzentriert, hat das Landarbeiterleben vielfach seines ästhetischen und menschlichen Inhaltes beraubt. Hier wie auch in den modernen Städten muß mit Überlegung versucht werden, die getrennten Lebensbereiche wieder zu vereinigen, die automatisch radikale Spaltungen und Unstimmigkeiten im Wesen jedes Betroffenen bewirken. Aber der Weg hiezu ist nicht der, auf jene früheren primitiven Formen zurückzugehen, sondern eine neue Form zu schaffen, die ebenso verschieden vom alten Werkstatt-Haushalt ist wie vom grimmig abgeschlossenen Geschäfts- oder Fabrikviertel viktorianischer Pracht.

Auf der Suche nach einer solchen Ergänzung haben die Verfasser des Buches "Communitas" angeregt, daß Wohnhäuser und Fabriken rund um Stadtplätze vereinigt werden sollten. Wie es Philip und Percival Goodman beschreiben, würde dies so wie die Wiederherstellung einer archaischen Form einer Gesellschaft mit geschlossener Hauswirtschaft aussehen, während doch das Problem darin besteht, ein modernes Äquivalent dafür zu schaffen. Dies bestünde, so wäre meine Anregung darin, in die Industriezonen unserer Städte, sei es durch Assanierung oder nach neuen Plänen, die häuslichen und sozialen Funktionen einzuführen, die dem Arbeitstag angepaßt sind: zum Beispiel gut zugängliche Spielflächen für körperliche Erholung während der Mittagszeit und anderer Arbeitspausen, Versammlungssäle und Beratungs-räume, die nicht nur für den einzelnen Betrieb, sondern für das ganze Viertel zur Verfügung stehen, um die politischen Anauch der Arbeiter zu führen, Schulen und Museumsanlagen, die eine Weiterbildung nach an Zeitverlust und Anstrengung ermöglichen. jüngeren Glieder der Familie umfassen.

Es gibt einzelne Industriebetriebe, wie der Cadbury-Komplex in Bourneville, wo sowohl die Allgemeinheit Wege finden muß, um spardiese Möglichkeiten als auch ärztliche Betreuung in den Betriebsbereich eingegliedert wurden. Was wir heute brauchen, ist die Einrichtung ganzer Industrieviertel nach den gleichen Prinzipien und deren weitere funktionelle und gestalterische Entwicklung.

Natürlich gilt das gleiche Prinzip auch für Geschäftsviertel. Jedermann kennt den immensen erholungstechnischen Wert, den selbst ein kleines Fleckchen Grün, wie St. Paul's Churchyard, für die Erholung darstellt, oder die erfreuliche soziale Wirkung der Princess Street in Edinburgh mit ihren Kaufläden auf der einen Seite und dem Park auf der anderen, aber alles in allem wurden viel zu selten Geschäftsviertel mit wenigstens etwas Rücksichtnahme auf das Erfordernis nahegelegener Erholungsflächen geplant. Tatsächlich ist, wenigstens in Amerika, eines der ersten Kennzeichen des "Fortschrittes" das Fällen der Bäume in der Hauptgeschäftsstraße. Die mechanische Trennung der Betätigungen im Interesse rein mechanischer Leistungssteigerung schafft kein anziehendes Sozialleben und keine lebendige Persönlich-

#### Lebensabschnitt der Reife: Die Häuslichkeit

Wenn unser Gemeinschaftswirken einem jungen Paar inmitten von gut tausend anderen Wohnhäusern ein Wohnhaus und einen Garten bietet, haben wir das Empfinden. daß wir schon viel für die Förderung des Familienlebens getan haben; und wir haben es auch getan.

Wenn solche Heime geschaffen werden können, ohne daß sie zuviel vom Familieneinkommen in Anspruch nehmen, ist ein großer Schritt zur Wiedererweckung des Familienlebens getan. Wer zweifelt daran, daß die viktorianische Häuslichkeit im niederen Mittelstand von all den Vorteilen und Bequemlichkeiten, dem Gefühl des international weiten Raumes und des Friedens gefördert wurde, die den viktorianischen Vater abends in seinen behaglichen Haushalt zurückbrachten, der die Familie so oft mit seinen Lesezirkeln, den Spielen, den sentimentalen und verliebten Liedern versammelte.

Aber für ein erfolgreiches Familienleben gelegenheiten sowohl der Unternehmer als muß etwas mehr gefordert werden: Gemeinschaftsgeist und gemeinsame Interessen außerhalb des Heimes, in erster Linie für Mann persönlicher Neigung und ein Freizeitstudium und Frau, dann aber auch solche Gemeinauch pflichtmäßiger Art mit einem Minimum schaften, die direkt oder indirekt auch die

Hier ist ein Punkt, wo der Städtebauer für sam das zu erreichen, was die alte bürgerliche Dreigenerationenfamilie einstmals im eigenen privaten Kreise vermochte.

Fortsetzung auf Seite 2

adlinatioadlinatioadlinatioadlinatioadlinatioadlinatioadlinatioadlinatioadlinati

### AUS DEM INHALT:

"Rädda Barnen" stattet Kindererholungsheim Wilhelminenberg neu aus

Stadtrat Jonas fünfzig Jahre alt

Das neue Dach über dem Rathaus

Gemeinderatsausschuß VII 29. September 1949

Gemeinderatsausschuß IX 22. September 1949

Baubewegung

## In memoriam

Kaum vor einem halben Jahr haben wir an dieser Stelle dem Manne zu seinem 75. Geburtsdieser Stelle dem Manne zu seinem 73. Geburtstag gratuliert, der uns so lange durch seine Werke erfreute. Unser inniger Wunsch, daß seine Musik und er noch recht, recht lange lebendig bleiben mögen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Edmund Eysler ist nicht mehr; als Trost bleiben uns allein seine Melodien. Und wenn wir heute an ihn denken, den am 4. Oktober ein sanfter Tod von dem Treiben dieser Welt wegnahm, wenn wir dabei noch einmal leise und langsam das unsterbliche "Küssen ist keine Sünd" vor uns hin summen, erfühlen wir traurig das Unersetzliche, das Meister Eysler bedeutete.

Eysler war der letzte und innigste Schöpfer der klassischen und Wiener Operette. Und da-rum war er uns besonders ans Herz gewachsen: Nicht laut und fordernd eroberte er sich seinen Ruhm und seine Popularität, sondern still und bescheiden, wie es seine Art war. Er verstand es auch nicht wie andere mit seiner Musik, mit der Freude, die er damit verbreitete, Millionengeschäfte zu machen. Er zog sich nicht, unnahbar über den Wolken thronend, zurück und spielte das große Genie. Er war ein Genie, er war so wie seine Musik und er blieb auch stets so. Ist es ein Wunder, daß er darum nicht Weltruhm erlangte? Doch er konnte sich dafür Fortsetzung von Seite 1

Durchaus nicht der geringste Beitrag des Peckham Health Centre ist zweifellos die Möglichkeit, die dort einer Familie gegeben wird, einen gemeinsamen Zusammenkunftsraum außerhalb ihres eigenen Wohnungsverbandes zu benützen, wo sich die verschiedenen Altersgruppen, die sich heute oft wegen der Verschiedenheit und Intensität ihrer individuellen Interessen aneinander stoßen, bequem wieder vereinigen oder wenigstens ihrer Arbeit nachgehen oder im Blickfeld der anderen Familienmitglieder spielen können.

Dieses In-Sichtweite-sein ist eines jener gemeinschaftsbildenden Attribute, die wir zu oft in der Planung vernachlässigt haben. Es ist das, was für viele unter uns so sehr den Wert einer musikalischen Vorführung im Gegensatz zum Radioempfang im individuellen "Zuhause" erhöht, obwohl diese Art der Vorführung technisch ebenso vollendet sein mag wie die erste. Dieses sichtbare "Beisammensein" ist auch eine der Anziehungskräfte einer belebten Straße. Die vielleicht einfachste Definition der Gemeinschaft ist die, daß sie eine Zusammenballung von Menschen ist, die auf Sichtweite miteinander leben. In einem Weiler auf dem Lande, wo gerade noch das Licht des Nachbarn in der Nacht zu sehen ist, ist dies ein besonderes Gefühl von Sicherheit und Geselligkeit. Daß Eltern und Kinder immer eine Gemeinschaft sein sollten, ist jedoch weitab von dem, was ratsam wäre. Aber es sind doch viel leichter gute Familienbeziehungen möglich, wenn jeder wenigstens eine Ahnung davon hat, was die anderen tun, statt sich so abzusondern, daß sie alle in verschiedenen Welten leben.

In Reaktion auf die schrecklichen Bedingungen der Übervölkerung und physischen Desorganisation sind natürlich moderne Planungsfachleute versucht, ein uniformes Zutageliegen anzustreben, was aber den sozialen Sinn gleichermaßen unterminieren mag wie die brutale Übervölkerung.

Das "Settlementshaus", das "Gemeinschaftszentrum" und das "Gesundheitszentrum" sind vortreffliche Versuche, einen Brennpunkt für besondere Geschehnisse außerhalb des Heimes zu finden. In Amerika besteht die Tendenz, die meisten der Funktionen, denen diese Zentren dienen, in die Schule zu verlegen, denn die Erwachsenen brauchen die Räume meist zu Tageszeiten, zu denen die Schule samt

etwas Besseren rühmen. Er besaß die Liebe der Wiener immer und überall. Wenn er auf der Straße zu sehen war, ging ein Raunen und freundliches Blicken durch die Leute um ihn: "Der Eysler, schau, der Eysler!"

Die Nachricht von seinem Tod fiel in eine Zeit der Aufregung und der Spannung. Wien und Österreich standen im Zeichen der Wahlen. Die Politik schien das wichtigste zu sein. Aber als die Stadt es hörte, daß er gestorben war, hielt sie für einen Augenblick den Atem an. Und sogar die große Politik mußte in der Schlagzeile Mittagsblätter der traurigen Nachricht weichen. Eysler ist nicht mehr. Gestern haben wir ihn begraben. Wir nahmen Abschied von einem Großen im Reich der Töne. Sein Leben war leicht und schwer, war mit Freude erfüllt und Erfolgen, aber auch mit Leiden und Demütigungen, wie es eben im Dasein eines jeden Menschen vorkommt. Und er war vor allem eines, ein echter, guter Mensch, ein Wiener. Darum schlafe wohl, Edmund Eysler, unsere Gedanken gehen mit dir ...

stätten für die Kinder nicht benötigt wird. Voraussetzung ist, daß die Schule in Ordnung gebracht wird, bevor die Kinder am nächsten Morgen zum Unterricht kommen.

Das Leben der Erwachsenen braucht aber vor allem eine viel einfachere Form eines Zusammenkunftsplatzes - so einfach, als er gerade gehalten werden kann, um 50 Personen in Sitzplätzen aufzunehmen -, wo Diskussionen der Nachbarschaft stattfinden können und wo gelegentlich festliche gesellschaftliche Veranstaltungen, die für das einzelne Privathaus zu umfangreich wären, abgehalten werden können. Eine der glücklichsten Anregungen von Patric Geddes in seinem Bericht über Dumfermline war, auch ein geeignetes Haus zu bauen, das fallweise von jeder Familie der Stadt gemietet und wo eine größere Gesellschaft abgehalten werden kann. Sogar schon ein einzelner größerer Raum mit passenden Kochmöglichkeiten würde diesem Bedürfnis entsprechen. In Brooklyn sind solche Häuser, die kaufmännisch geführt werden, allgemein mietbar und erfüllen eine wichtige Funktion im häuslichen Leben des Mittelstandes in dieser so sehr heimbetonten Stadt. In einer Gemeinde von 5000 Personen würde ich lieber fünf solcher Räume in je einem der Nachbarschaftsbezirke in Gebrauch sehen als die gleichen Einrichtungen in einem einzigen Gemeinschaftszentrum zusammengezogen.

Für England, wo das Wirtshaus (the pub) seinen soliden Platz in der Gemeinschaft hat, könnten solche Gemeinschaftsräume ohne Vereinfachung der weiteres zur Verwaltung und Bedienung manchmal an den Betrieb eines Wirtshauses angeschlossen oder sogar in diesen einbezogen, werden.

#### Lebensabschnitt der Reife: Die sozialen Wechselbeziehungen

Der Lebensabschnitt, den ich unter diesem Untertitel behandeln will, könnte eher richtig mit "Stadtbürgerschaft" bezeichnet werden, wenn wir darunter die Kunst des Zusammenlebens in der Stadt verstehen.

Die Stadt ist, wenn sie ihre Aufgaben völlig erfüllt, eine Vertreterin der Welt im großen: sie enthält eine Vielfalt an Erzeugnissen, an Bevölkerung und Organisationen, an Gesellschaften, Gebräuchen und Glaubensbekenntnissen, wie man sie in einer Umgebung, die durch einen eindeutigen, besonderen Zweck charakterisiert ist, nicht findet. Während ein Dorf folgerichtig und nachdrücklich Ähnlichkeiten und Arteigentümlichkeiten betont die Stadt tut das in ihren Nachbarschaften ebenso -, muß die Stadt als eine höher entwickelte Form die Varietäten, die Unterschiede, ja selbst die Gegensätze betonen und zugleich versöhnen. Ein guter Plan wird die sich von selbst ergebenden Gelegenheiten zur Vermengung und Vermischung vervielfachen; das ist einer der Gründe, warum die "Vertikale Stadt", wie sie von Le Corbusier und anderen vorgeschlagen wird, einer soziologischen Analyse nicht standhält.

In unserem Zeitalter haben zwei Kräfte die Möglichkeiten der Stadt vernichtet, ein Maximum an Wechselbeziehungen zwischen Fähigkeiten und Aufgaben ihrer Bürger zu pflegen, dieses Wechselspiel, das für die Entwicklung ihrer Bevölkerung notwendig ist und ohne welches die Menschen mehr zu Ein-

Aula, Schwimmbassin, Turnsaal und Werk- zelgängern, tierischer und unlenkbarer werden. Eine dieser Kräfte ist die Tendenz unserer technischen Erfindungen, von der Eisenbahn bis zum Radio und zum Fernsehen, die Glieder der Gemeinschaft über weite und immer weitere Gebiete zu verstreuen: ein großer Teil ihrer Tätigkeit besteht im Abwickeln von Geschäften mit Menschen, die sie niemals treffen, wobei sie Sprechern zuhören, die sie niemals sehen, und als Mitglieder einer unsichtbaren Hörerschaft an Tätigkeiten teilnehmen, die früher einmal in der Einsamkeit unvorstellbar gewesen wären. Gegenwärtig bewirken diese modernen Hilfsmittel eine Zusammenarbeit von Tausenden, ja von Millionen von Menschen und vervielfältigen so die tatsächliche Vergesellschaftung. Gleichzeitig aber ermattet der Gemeinschaftssinn - bis er sich manchmal, zum Beispiel im Gedränge eines Fußballstadions, in einer vergröberten Form wieder mani-

Die andere Kraft, welche die soziale Funktion der Stadt, besonders in großen Siedlungsräumen geschwächt hat, ist die durch die offensichtlich fortschreitende Wirkung der Trennung nach Zonen entstandene Tendenz zur Absonderung. Dadurch werden in den Vereinigten Staaten häufig sowohl Bevölkerungsklassen und Einkommensgruppen als auch Rassen in einheitliche Quartiere abgesondert, deren Bewohner verhältnismäßig wenig mit solchen höheren oder niedrigeren Ranges zu tun haben. Das Ergebnis ist, daß jede Gruppe, jede Klasse, jede soziale Kaste in einer Welt lebt, die sowohl in ihrer architektonischen als auch in ihrer sozialen Gestaltung das mannigfaltige Zusammenspiel aller menschlichen Gemeinschaft leugnet. Ein Großteil unserer technisch höchst fortschrittlichen Planungen in den Vereinigten Staaten, wie die Autobahnen und Brücken, die zu weiterer vorstädtischer Ausweitung locken brechen bloß noch das zusammen, was an Spuren eines gemeinsamen Lebens im Zentrum übriggeblieben war, während gleich zeitig die vorstädtischen Formen der weitflächigen Planung selbst in einem Lande, in dem es von Autos wimmelt, die Schwierigkeiten des Zusammenkommens immer mehr anwachsen lassen. Als Folge davon wächst der soziale Isolationismus direkt mit der Gebietsgröße und der Bevölkerungszahl.

Gemäß dem Prinzip der Stadtbürgerschaft muß ein Planungsbüro dazu da sein, um die Möglichkeiten aktiver und passiver Zusam menarbeit aufs höchste zu steigern. Der Planer muß sichtbare Hilfen für die Verwirklichung der wahren Natur des Gemeinschaftslebens von heute vorsorgen. Das müßten Mahnungen von dramatisch wirkender Deutlichkeit sein, denn ohne Mithilfe des Planers und Architekten würden sie zumeist unsicht bar bleiben. Weiter wird ein guter Plan mehr Gelegenheit für zufällige und unvorbereitete Begegnungen bieten, wie sie sich etwa in dichten Marktbereichen und an öffentlichen Speiseorten ergeben. Obwohl das Geschäftsgebäude in Welwyn Garden City ohne Zwei fel über den Maßstab dieser Gemeinschaft hinausgegangen ist, hat es mit seinem großen Speisesaal doch einen unentbehrlichen Brennpunkt für das Gemeinschaftsleben vor gesehen, der sonst im ursprünglichen Plan dieser Gemeinde vernachlässigt worden wäre. Auf Grund dieser Gedankengänge wird der Planer die Räumlichkeiten einer Stadt, wo die Menschen sich für die verschiedensten

Fortsetzung auf Seite 4

# "Rädda Barnen" stattet Kindererholungsheim Stadtrat Jonas 50 Jahre alt Wilhelminenberg neu aus

Im Jänner dieses Jahres fand zwischen den Delegierten des Schwedischen Kinderhilfs-werkes "Rädda Barnen", Frau Erna Hed-berg und Herrn Major Stig Facht, und dem Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund eine Unterredung statt, in deren Verlauf die beiden schwedi-schen Funktionäre von ihrer Absicht Mitteilung machten, der Zentrale des Schwedischen Kinderhilfswerkes in Stockholm vorzuschlagen, das Kindererholungsheim Schloß Wilhelminenberg neu auszustatten, bezie-hungsweise neu einzurichten. Dieser Vorhungsweise schlag fand die Zustimmung der Stockholmer Zentrale und bereits im Juni konnte die erste große Teillieferung der Spende von der Magistratsabteilung 11, Jugendamt, über-nommen und Anfang Juli mit der Neueinrichtung der Kinderschlafsäle begonnen wer-

Neue vorzügliche Ganzmetallbetten, gezeichnete Matratzen, Nachtkästchen, Stühle, gutes Bettzeug in reichlicher Anzahl, Handtücher und die erst vor wenigen Tagen eingelangten Schafwolldecken, verleihen den Das Wiener Kind dankt seinen Helfern!"

Schlaf- und auch den Aufenthaltsräumen ein vollkommen neues Gesicht. Mit den ebenfalls gespendeten Ölfarben wird jetzt der Fensteranstrich erneuert. Die Spritzung des Spiegel-saales mit Ferbo-Zellulose ist gleichfalls im

Für die Küche des Erholungsheimes ist eine große Zahl von Kochtöpfen, Kasserollen, Pfannen und Teller gekommen, die eine wertvolle Ergänzung des vorhandenen Küchengeschirrs darstellen. Der besondere Wunsch der Heimleitung nach einer Universalküchenmaschine wurde ebenfalls erfüllt. Besonders wertvoll sind auch die 1000 qm Linoleum, die das Heim dringend benötigte.

Im Namen der Stadt Wien richtete Stadtrat Dr. Freund an die Wiener Leitung des Schwedischen Kinderhilfswerkes ein Dank-schreiben für diese Spende, die sich allen vorangegangenen Spenden und Aktionen dieses Hilfswerkes ebenbürtig anschließt. Das Schreiben schließt mit dem Satze: "Ich darf daher mit Recht mit den Worten der Inschrift der Dankmedaille der Stadt Wien schließen:

### Sechzehn belgische Bürgermeister und Architekten im Rathaus

Senator Machtens: "Die ganze Welt bewundert das Wiederaufbauwerk der Gemeinde Wien!"

Sechzehn belgische Bürgermeister und Architekten, die sich auf einer Rundreise durch Österreich befinden, wurden am 5. Oktober von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Honay im Rathaus empfangen. Sie wurden vom Sekretär des Österreichischen Städtebundes, Riemer, vorgestellt, worauf der Bürgermeister sie im Namen der Stadt herzlich willkommen hieß.

Edmund Machtens, Senator und Bürgermeister von Molenbeek-Brüssel, dankte für den freundlichen Empfang und versicherte, daß die ganze Welt das Wiederaufbauwerk der Gemeinde Wien bewundere.

Im Anschluß an die Begrüßung im Rathaus besichtigten die belgischen Gäste die Per-Albin-Hansson-Siedlung. Am Nachmittag setzten sie ihre Österreich-Rundfahrt fort und reisten nach Klagenfurt weiter.

### Eröffnung des Hernalser Heimatmuseums

Am 29. September wurde das Hernalser Heimatmuseum in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, den Amtsführenden Stadträten Dipl.-Kfm. Nathschläger und Dr. Matejka sowie zahlreichen Festgästen eröffnet. Nach dem Vortrag eines Chors durch die Schülerinnen der Hauptschule Rötzergasse und Begrüßungsworte des Obmannes, Schulleiter Franz Münichsdorfer, hielt Prof. Dr. Felix Halmer einen Vortrag, der sich mit Begriff und Zweck der Heimatmuseen auseinandersetzte. Anschließend fand unter Führung des Kustos, Berufsschullehrer stud. phil. Franz busch, ein Rundgang durch die drei Museumsräume statt. Die Sonderschau zeigt "101 Jahre Wahlkampf im Spiegel historischen Ereignisse". Material wurde beigesteuert aus den Beständen des Hernalser Heimatmuseums,

Städtischen Sammlungen, der Bi-bliothek der Stadt Wien und aus Privatsammlungen. Es gibt in ihrer Gesamtheit ein farbenprächtiges Bild. Vom einschlägigen Zeitungsausschnitt über Wahllisten, Wahl-aufrufen, Porträts, bis zu großflächigen Plaund Ölgemälden ist das Thema Wahlen" abgehandelt. Die Sonderausstellung ist gegen einen Regiebeitrag von 60 Groschen 16. Oktober täglich, auch sonntags, von 15 bis 20 Uhr zu besichtigen.

#### Das neue Dach über dem Rathaus

Bekanntlich wurde im Jahre 1945 durch Artilleriegeschoße unter anderem auch das Dach über dem Festsaal des Wiener Rat-hauses schwer beschädigt. Der Dachstuhl wurde im Verlauf der Instandsetzungen bald neu aufgebaut, die endgültige Eindeckung der provisorischen Teerpappenhaut hat sich aber wegen Beschaffungsschwierigkeiten bei Schiefer bis jetzt immer wieder verzögert. Nach langen Verhandlungen ist vor zwei Monaten in Wien der erste Waggon mit Schieferplatten aus Luxemburg eingetroffen. In den späteren Tagen folgten dann weitere Sendungen, so daß die Dachdecker mit der Eindeckung des 3000 Quadratmeter großen Daches beginnen konnten. Damit wurde auch den Wünschen des Amtes für Denkmalschutz Rechnung getragen. Somit hat das Rathausdach nach viereinhalbjährigem Provisorium wieder sein ursprüngliches Aussehen.

### Die 100. wiederhergestellte Schule wurde eröffnet

Bürgermeister Dr. h.c. Körner nahm am 3. Oktober in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Jonas, Resch und Thaller, des geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, sowie tes, Nationalise Nationalräten, Gemeinderaten Nationalräten zahlreichen Gemeinderäten und Bezirksvorstehern, des Magistratsdirektors Dr. Kritscha, des Stadtbaudirektors Dipl.-Ing. Gundacker und Vertretern des Unterrichtsministeriums, des Polizeipräsidiums, der amerikani-schen Erziehungsabteilung und der Lehrerschaft die Wiedereröffnung der großen Volks- und Hauptschule, Wien 15, Schweglerstraße 2-4, und Benedikt Schellinger-Gasse 1-3, als 100. wiederhergestelltes Schulhaus vor.

Der Amtsführende Stadtrat für Ernährungsangelegenheiten, Franz Jonas, der am 4. Oktober seinen 50. Geburtstag beging, wurde zu Beginn der Stadtsenatssitzung am gleichen Tag von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Namen aller Mitglieder des Stadtsenates beglückwünscht.

### Angelobung der Wiener Berufsschulleiter und Berufsschullehrer

Am 4. Oktober fand im Stadtsenatsitzungssaal des Rathauses die Angelobung von 110 Leitern und Lehrern der Wiener Berufsschulen statt, die in den Personalstand des Landes Wien übernommen wurden. An diesem feierlichen Akt nahmen teil Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, der geschäftsführende Präsident des Stadt-schulrates Nationalrat Dr. Zechner, Ma-gistratsdirektor Dr. Kritscha, Landesschulinspektor Mandl und leitende Funktionäre des Wiener Stadtschulrates.

Nach einer Darbietung des Bläserquintettes der Wiener Symphoniker sprach Nationalrat Dr. Ze chner. Er stellte die Damen und Herren vor und wies darauf hin, daß manche schon seit Jahrzehnten an Berufsschulen tätig sind. Fast alle haben sogar schon unter dem alten Fortbildungsschulrat Dienst geleistet. Es sind auch solche darunter, die 1934, beziehungsweise 1938 gemaßregelt wurden. Alle haben beim Wiederaufbau der Berufsschulen hervorragend mitgewirkt. Nationalrat Dr. Zechner erklärte, er habe selbst gesehen, wie sie in den ersten Monaten nach dem Kriege wertvolles Material aus dem Schutt ausgegraben und schwer ersetzbare Maschinen vor völliger Zerstörung bewahrt und instandgesetzt haben. Sie retteten dadurch der Gemeinde Wien nicht nur Millionenwerte, sondern sicherten damit auch tausenden Lehrlingen eine gründliche Berufsausbildung. In treuer Pflichterfüllung widmeten sie ihre ganze Arbeitskraft dem Wohle der Jugend, der Zukunft unseres Landes.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner dankte den Lehrkräften im Namen der Stadtverwaltung dafür, daß sie zu einer Zeit, als die neue Gemeindeverwaltung erst zu funktionieren begann, selbst zugepackt haben, um wieder einen geordneten Schulbetrieb zu ermöglichen. Wir stehen im Berufsschulwesen aber noch vor großen Aufgaben. Es muß auf eine immer höhere Stufe gebracht werden. Es muß auch das Problem gelöst werden, das künftig aus der zu erwartenden großen Zahl von Hauptschulabsolventen entstehen wird.

Es ist erfreulich, daß für die Berufsschullehrer nun ein Abschnitt zu Ende geht, in dem sie in einem ungesicherten Dienstverhältnis standen. Sie sollen aber verstehen, was das heutige Gelöbnis bedeutet. Es ist für sie die Verpflichtung, die Jugend im fortschrittlichen Sinne zu erziehen, und zwar beruflich wie auch als Menschen.

### Eröffnung der Per Albin Hansson-Schule

Am 4. Oktober konnte der Bürgermeister in der Per Albin Hansson-Siedlung den zweiten Schulneubau seit dem Kriege seiner Bestimmung übergeben. Die Schule wurde am westlichen Rand der Siedlung gebaut, da auch die Kinder der benachbarten Wienerfeldsiedlung hier unterrichtet werden sollen. Der verhältnismäßig kleine Bauplatz erforderte die Anlage von zwei Geschossen; dadurch wurde es aber möglich, über den Nebenräumen des Turnsaales noch einen Vortragssaal anzuorden Turnsaales noch einen Vortragssaal anzuordnen. Die Schule hat Zentralheizung, Duschanlagen, einen Turn- und Spielplatz und einen Schulgarten, in dem die Kinder praktischen Unterricht im Gartenbau bekommen werden. Die Einrichtung der Schule entspricht allen modernen Anforderungen.

entspricht allen modernen Anforderungen.

Zur Eröffnung hatten sich viele Siedler aus der Umgebung eingefunden. Das Gebäude war auch mit schwedischen Fahnen geschmückt. In der Vorhalle versammelten sich die Festgäste, unter ihnen Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Dr. Exel, Jonas, Novy, Resch und Thaller, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Nationalräte und Gemeinderäte, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Bauamtsdirektor Dipl.-Ing. Gundacker sowie leitende Beamte der Stadtbaudirektion und des Stadtschulrates. Als Vertreter des schwedischen Geschäftsträgers war Vizekonsul Freiherr von Kruuse gekommen. Ferner nahmen an der Eröffnungsfeier eine Abordnung von 18 Schweizer Journalisten teil, die auf einer Studienreise in Wien wellte.

#### Fortsetzung von Seite 2

Zwecke treffen - um Geschäfte abzuschließen, um zu essen und zu trinken, zu reden und zu diskutieren -, vervielfachen, anstatt die Möglichkeiten zu vermehren, den Blicken und dem Kontakt mit anderen Leuten zu entkommen. Ein Plan, der nicht ständig eine tägliche Durchmischung der Menschen, Klassen und Betätigungen ermöglicht, arbeitet gegen die besten Interessen der Menschen im Lebensabschnitt der Reife. Bei unseren Bemühungen, die ungute Zusammenballung und die Unordnung der übervölkerten Stadt zu beseitigen, müssen wir uns hüten, auch die sozialen Bindungen zu ver-

#### Lebensabschnitt der Reife: Die persönlichen Ansprüche

In dieser Analyse habe ich stets die Notwendigkeit aufgezeigt, öffentliche Formen für diejenigen Betätigungen zu entwickeln, die sich unter Leuten mit Phantasie und Mitteln bisher privat vollzogen haben und die man jetzt über die ganze Gemeinschaft zu verbreiten versucht. Emerson stellte den Fall der Übernahme bestimmter häuslicher Pflichten durch die Öffentlichkeit schon früher fest, als er darauf hinwies, daß er wohl Bücher brauche, aber kein Bibliothekar werden wolle, und daß er ebenso Bilder schätze, ohne deshalb ein Galeriedirektor werden zu wollen. Selbst die relativ wohlhabenden Mitglieder der heutigen Gemeinschaft können sich nicht mit dem Besitz nur eines Teiles des wahren Reichtumes zufriedengeben, der für sie als Mitglied der Gemeinschaft verfügbar ist. Diese Regel gilt überall, nicht nur für diejenigen Funktionen, die vergesellschaftet, sondern auch für solche, die entgesellschaftet werden müssen, wie zum Beispiel das Recht auf Einsamkeit.

Eines der Kennzeichen der Reife ist das Bedürfnis nach Einsamkeit. Eine gute Stadt ist nicht bloß eine, die die Menschen zu den vielen verschiedenen Betätigungen zusammenführt, sondern eine, die es auch jedermann erlaubt, mit Leichtigkeit Augenblicke innerer Zurückgezogenheit und des Friedens zu finden. Die Funktion des "In-sich-Zurückziehens", die weitab von der klösterlichen Abgesondertheit des Mittelalters liegt, muß als ein tägliches menschliches Bedürfnis anerkannt werden. Einer der großen Anziehungspunkte eines so belebten Zentrums wie Westminster ist die Annehmlichkeit, daß sich ein einsamer Spaziergänger in dem Labyrinth von kleinen Gassen verlieren kann, die hinter den Hauptverkehrsstraßen winden und kreuz und quer gehen. In neuen Gemeinden kleineren Maßstabes mit geringerer Dichte muß man künstlich versuchen, das gleiche Resultat zu erreichen. In den Grünflächen, die die Nachbarschaften miteinander verbinden, kann man zum Beispiel breitere Wege für die Geselligen an die Außenseite legen, während man durch das innere Gebiet nur Fußpfade führen würde. Es sollte nicht notwendig sein, die Außengrenzen einer Gemeinschaft zu überschreiten. um einen geeigneten Schlupfwinkel für seinen Wunsch nach einigen Minuten oder Stunden innerer Zurückgezogenheit zu finden. Man hat sich sowohl in der Architektur mit ihrer weiträumigen Planung als auch im modernen Städtebau zuviel Gedanken über eine ungehinderte, nach außen gerichtete Haltung

schaftliche Gelegenheiten beachtlich, aber tige Dienstleistungen auskommen. für jene nach dem Inneren gerichteten Mo- haben die Alten eine natürliche Kameradmente hinderlich, die besondere Unterstützung von ihrer Umwelt erfordern, sobald der Wunsch nach innerer Zurückgezogenheit. nach Besinnung und Verinnerlichung wach wird. In demselben Ausmaß, in dem wir die private Sphäre der traditionellen Einfriedungsmauern und Hecken im Konzept der Wohnhausplanung niederreißen, das die freistehende vorstädtische Villa der gehobenen Klassen gegen das Arbeiterreihenhaus eintauscht, müssen wir auch wieder Gelegenheit für das Privatleben und für die Einsamkeit im kollektiven Plan der Stadt schaffen.

#### Letzter Lebensabschnitt: Das Greisenalter

Vielleicht kein Teil des Lebens ist von unserer Zivilisation - und damit auch von den Planern - so vernachlässigt worden wie das Alter. Während des letzten halben Jahrhunderts sind in der gesamten westlichen Welt die alten Dreigenerationenfamilien zu Zweigenerationenfamilien, ja zuweilen im Bemühen, eine unechte Jugendlichkeit der Eltern aufrechtzuerhalten, die sich scheuen, ihre Jahre einzugestehen, sogar zu Eingenerationsfamilien zusammengeschrumpft. Ein Zeichen dieses Wechsels war das Anwachsen der Anzahl selbständiger Haushalte selbst zu einer Zeit, als die Geburtenziffer drastisch absank. Aber während die Zahl der alten Leute in jedem fortschrittlichen Lande dank der Verbesserungen in der Hygiene und ärztlichen Fürsorge anstieg, hat man sich keineswegs in gleichem Maße angestrengt, entweder neue Altersheime nach altem Schema zu errichten oder neue und bessere Methoden für ihre Wohlfahrtspflege zu finden. Alterspensionen sind kein Mittel gegen die ständig größer werdende soziale Verlassenheit alter Menschen. Unerwünscht im Kleinhaus, selbst wenn sie beliebt sind, und zu oft unbeliebt, weil sie unerwünscht sind, sehen die Alten, wie ihr Leben immer mehr beschnitten und bedeutungslos wird, während ihre Tage sich lächerlicherweise verlängern.

Zu der allgemeinen Wiedererweckung des Familienlebens, die ja sicherlich eines der Ziele einer guten Planung ist, gehört auch die Wiedereinsetzung der Alten in eine würdige und nützliche Stellung in der Gemeinschaft. Wie soll das nun geschehen? Das erste, was erkannt werden muß, ist, daß wir, wenn wir schon die Dreigenerationenfamilie in ihrer patriarchalischen Form nicht wiederherstellen können - und vielleicht auch nicht sollten -, doch die Dreigenerationen gemeinschaft wieder einsetzen können und sollen. Diese Mischung der Altersgruppen ist für ein richtiges Leben ebenso wesentlich wie die Mischung der wirtschaftlichen und sozialen Klassen. Es gibt eine Menge wichtiger sozialer Funktionen, die das Alter, solange seine geistigen Fähigkeiten nicht vermindert sind, zu jedermanns Vorteil erfüllen kann: die alten Frauen sind bei den Künsten des Haushalts, beim Nähen, Ausbessern, Stricken und Häkeln nützlich; alte Männer können, obwohl sie manchmal zu als tüchtige Gärtner verbleiben, ausgefallene Wärter und Aufseher sein. Keine Gemeingemacht. Dies ist für öffentliche und gesell- schaft kann ohne solche geringere, aber wich- nung gestellt werden.

Ferner schaft mit den Jungen, was sich oft wechselweise auswirkt. Als erfahrene Babypfleger und geduldige "Sitzer" können sie den Eltern die schreckliche Bindung der vierundzwanzigstündigen Aufmerksamkeit für ihre Jungen erleichtern.

Wegen ihrer großen Nützlichkeit in diesen Dingen sollte keine Gemeinschaft als gut organisiert und kein Wohnen als entsprechend betrachtet werden, solange keine besonderen Vorkehrungen für die alten Leute vorgesehen sind. Ein kleines erdgeschossiges Gebäude für 5 bis 10 Paare oder etwa 20 Alleinstehende, das in keiner Weise von der übrigen baulichen Aufschließung abgesondert ist, entspricht den Bedürfnissen der alten Leute am besten, solange sie noch keine dauernde fachliche Fürsorge in einem Pflegeheim brauchen. Solche Gebäude sollten vor allem in der Nähe von Spielplätzen, Schulen oder Märkten gebaut werden, weil die Alten nichts mehr wünschen als die beruhigende Gegenwart des Lebens, um die Einsamkeit und das aufkeimende Gefühl der Entfremdung und Enttäuschung zu überwinden, das das Alter so mit sich bringt. Ähnlich wie das bemerkenswerte Altersheim in Wytenshawe sollten die Unterkünfte für die Alten nur erdgeschossig sein, um die Anstrengungen und Gefahren des Stiegensteigens zu vermeiden. Nur sollten die Fronten nicht wie in diesem Heim nach innen gerichtet, sondern so angeordnet werden, daß die alten Leute durch das Getriebe und die Geschäftigkeit außerhalb des Heimes abgelenkt

Wenn die Alten unter solchen Bedingungen wohnen, können sie in der Nähe ihrer Familien sein. Sie sind für liebevolle Aufsicht und gelegentliche Pflege leicht erreichbar und vor allem imstande, am Leben ihrer Kinder und Nachbarn ohne das Gefühl des Lästigseins teilzunehmen. Sie können sich nützlich machen und erfreuen sich eines Lebenszweckes, selbst wenn ihre Tage beschränkt sind, wie es unter anderen Bedingungen gar nicht möglich ist. Ob öffentlich oder privat verwaltet, ob für die Rüstigen oder für die Behinderten und Schwachen, die besonderer Pflege bdürfen: jede Anlage für alte Leute muß vor allem eine Absonderung und den Eindruck eines "Institutes" vermeiden. Selbst der Dienstbetrieb, der Besuch der Pflegerin sollte die freundliche Note nicht stören. Hier ist der Grundsatz, in "Sichtweite" zu sein, wieder darum so bedeutsam, weil damit der Boden für eine Reihe von kleinen Vertraulichkeiten, Geschehnissen und Anregungen bereitet wird, wofür selbst das schönste Wohnviertel, wenn es zu sehr abseits liegt oder zu grandios im Maßstab ist, nicht taugt.

All das regt dazu an, daß eine organische Auffassung der Städteplanung, die sich sowohl mit allen Phasen des Lebens als auch mit den Funktionen der Gemeinschaft befaßt, Lösungen ersinnt, die bisher bei den mehr spezialisierten Versuchen übergangen wurden. Um das Gleichgewicht der städtischen Gemeinschaft wieder herzustellen, muß man zur rechten Zeit auf die Wechselwirkungen langsam im Gehen sind, um sich einen vollen zwischen den einzelnen Lebensaltern bedacht Tageslohn zu verdienen, nichtsdestoweniger sein, da jeder Lebensabschnitt seine besonderen Bedürfnisse hat, denen nur dann gut Aufträge und Reparaturen durchführen, gedient wird, wenn die gleichgestimmten Nöte der anderen Altersstufen mit in Rech-

### Gemeinderatsausschüsse

#### Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 29. September 1949

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Albrecht, Erwin Bock, Deibl, Fronauer, Fürstenhofer, Pleyl, Fronauer, Fürstenhofer, Dipl.-Ing. Rieger, Dr. Soswinski, Felix Swoboda, Wallaschek; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Hosnedl, Barousch, Dipl.-Ing. Hosn OBR. Dipl.-Ing. Etzmannsdorfer.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 1054/49; M.Abt. 37 - XXV - 1592/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zum Wiederaufbau des kriegszerstörten Einfamilienhauses auf der Liegenschaft in Liesing, Ernst Haeckel-Gasse 18, Gst. Nr. 369/20 und 369/21, E.Z. 635, K. Nr. 423 des Gdb. Liesing wird hinsichtlich Zurückbleibens gegen die bauklassenmäßige Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen, bestätigt.

(A.Z. 1056/49; M.Abt. 37 - XXI - 929/49.)

Die gemäß § 71 B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für eine Sommerhütte auf der Liegenschaft Gst. Nr. 36/5, Acker, E.Z. 1044 des Gdb. Leopoldau, Los Nr. 74 der Kleingartenanlage "Leopoldau", Gruppe O, im 21. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. Juli 1949, bestätigt.

(A.Z. 961/49; M.Abt. 37 - XIV - 909, 1011, 1067 und 1104/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten und einer Werkzeughütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los Nr. 19, 27, 33 und 51, E.Z. 737, Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 14. Juli 1949, gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien, bestätigt.



(A.Z. 978/49; M.Abt. 37 - XXIII - 377/49.)

Anläßlich der Instandsetzung und teilweisen Neuherstellung des Hofquertraktes auf der Liegenschaft 23., Ober-Laa, Bachstraße Or. Nr. 60, Gst. 301, Bfl., E.Z. 114, Kat.G. Ober-Laa, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Juni 1949, gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien, zugestimmt.

(A Z. 975/49: M Abt. 42 - Pr 93/49.)

Die Erhöhung der mit GRA. VII - 275/49 vom 7. April 1949 genehmigten Kosten für die Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 2, Venedigerau, im Betrage von 830.000 S um 200.000 S auf 1,030.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist im Voranschlag 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu be-

(A.Z. 1002/49; M.Abt. 36 - 16830/49.)

Anläßlich der Baubewilligung M.Abt. 36 15045/49, Errichtung eines ebenerdigen Werkstättenzubaues auf dem Gst. 5, Einsiedlergasse 24, E.Z. 1634, Margareten, wird die vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes von 1022 S um 25 Prozent = auf 766.50 S ermäßigt.

(A.Z. 1043/49; M.Abt. 35 — 4344/49.)

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkungen zerstörten Torwächterhäuschens der Feuerwache Mariahilf, Linke Wienzeile 184, E.Z. 1319/VI, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien, erteilt.

(A.Z. 1080/49; M.Abt. 46 - 4486/49.)

Für Mehrleistungen und Preiserhöhungen bei der Anschaffung und Erhaltung von Verkehrszeichen und Verkehrsschutzanlagen wird im Voranschlag 1949 zur Rubrik 725, Technische Verkehrsangelegenheiten, unter Post 22, Herstellung und Erhaltung von Anlagen für Verkehrsregelung und Verkehrsschutz (derzeitiger Ansatz 70.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2a, Friedhofsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 1073/49; M.Abt. 37 - XXII - 789/49.)

Bei der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für einen Kohlenschuppen auf der Liegenschaft 22, Aspern, Biberhaufenweg, Gst. 884/14 und 884/15 je Bauplatz, E.Z. 378, Gdb. Aspern, wird der Bebauung des unbebaut zu belassenden Streifens an der rückwärtigen Grundgrenze gemäß § 84, Abs. 6, der B.O. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. August 1949, zugestimmt.

(A.Z. 1026/49; M.Abt. 37 — XVII —1320/49.) Die anläßlich des Ansuchens um Erteilung der Baubewilligung für die Herstellung einer Waschküche im 17. Bezirk, Gschwandtnergasse 12. vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 490 S wird gemäß § 21, Abs. 1, des K.E.G. um 50 Prozent, das ist auf 245 S ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Bock. (A.Z. 982/49; M.Abt. 36-10335/49.)

Der Errichtung einer Garage vor endgültiger Verbauung an der Baulinie auf der Liegenschaft 3, Schlachthausgasse 38, E.Z. 1178, Landstraße, wird gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien, zugestimmt.

(A.Z. 984/49; M.Abt. 37 — XIII — 969/49.)

Für die Begleichung der anläßlich der Her-



WIEN I, WALFISCHGASSE 15. TELEPHON R 25-305 WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

E.Z. 961 des Gdb. Speising zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1960 S wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, K.E.G.-Gesetz, eine Zahlungserleichterung in der Art gewährt, daß die Gebühr in zehn aufeinanderfolgenden Teilbeträgen von 196 S entrichtet werden kann.

(A.Z. 988/49; M.Abt. 37 — XIII — 1127/49.)

Die vom Magistrat gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft E.Z. 183 des Gdb. Hacking, Auhofstraße-Aichbühelgasse, mit einer Höhenlage des Erdgeschoßfußbodens von mehr als 2 m an der Hauptfront über dem Gelände wird gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Für die zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 4019 S wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, eine Zahlungserleichterung in zehn gleichen, aufeinanderfolgenden monatlichen Teilbeträgen von 401.90 S zu entrichten ist.

(A.Z. 1010/49; M.Abt. 37 - XIV - 1320/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses, 14, Siedlung Kordon, Straße 1, Baupl. 409, Gst. Nr. 1374, E.Z. 2748 des Gdb. Hütteldorf wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 17. August 1949 die Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, gestattet.

(A.Z. 1012/49; M.Abt. 36 — XIV/Bb 191/48.)

Anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 14, Siedlung Kordon, Gasse 9, Baupl. 542, Gst. 1507, in E.Z. 2785 Gdb. Hütteldorf wird unter der Bedingung der Verhandlungsschrift vom 4. Oktober 1948 und 29. August 1949 gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien eine Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife hinsichtlich des obbezeichneten Bauplatzes gestattet.

(A.Z. 1009/49; M.Abt. 37 — XIV — 1133/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses, 14, Siedlung Kordon, Straße 1, Bauplatz 525, Gst. 1490, E.Z. 2412 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. Juli 1949 die Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, B.O. für Wien gestattet.

(A.Z. 957/49; M.Abt. 37 — XIV — 1161/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Am Wolfersberg, Gruppe XI, Los Nr. 2, E.Z. 561, Gdb. Hütteldorf, Gst. 781/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. Juli 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 955/49; M.Abt. 37 — XIV — 862/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses, 14, Rettichgasse 16 a, Gst. 499/24, E.Z. stellung des Hauskanals auf der Liegenschaft 667 des Gdb. Hütteldorf, wird gemäß § 21 des



K.E.G.-Ges, die Entrichtung der mit 2837.10 S bemessenen K.E.G. in 18 aufeinanderfolgenden Monatsraten zu 150 S und einer Restrate von 137.10 S bewilligt.

(A.Z. 959/49; M.Abt. 37 - XIV - 915/49.)

Anläßlich der nachträglichen Genehmigung eines Siedlungshauses, 14, Anzbachgasse 46, Gst. 781/408, E.Z. 2149, B.R.E.Z. 2184 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Juli 1949 die Bauführung auf dem der Stadt Wien gehörigen Grundstück gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien und die Inanspruchnahme von mehr als der halben Dachgeschoßfläche für Wohnräume gemäß § 115, Abs. 2, B.O. für Wien, bestätigt sowie die mit 1120 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr gemäß § 21 des K.E.G.-Ges. um 50 Prozent auf 560 S ermäßigt.

(A.Z. 1003/49; M.Abt. 42 - XIX - 106/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, 19, Donaustrandpromenade, mit einem Kostenerfordernis von 250.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 auf der A.R. 721, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 1055/49; M.Abt. 37 — XXV — 1663/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiedererrichtung eines Einfamilienhauses nach Kriegsschaden mit Inanspruchnahme der Fondshilfe auf der Liegenschaft, 25, Erlaa, Siedlergasse 29, Gste. 162/183 und 162/264, E.Z. 589, K.Nr. 372 des Gdb. Erlaa, bei teilweiser Nichteinhaltung des rechten Seitenabstandes, wird unter den Bedingungen der Verhandlungschrift vom 14. September 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1023/49; M.Abt. 37 - XIV - 1253/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses, 14, Wolfersberggasse 10, Gst. 316, E.Z. 128 des Gdb. Hütteldorf, wird hinsichtlich der Unter-schreitung der mit 20 m vorgeschriebenen Vorgartentiefe bis auf 5 m unter den Be-dingungen der Verhandlungsschrift vom 4. August 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Gleichzeitig wird die Ermäßigung der mit 5191.25 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 25 Prozent auf 3893.44 S gemäß § 21 des K.E.G.-Ges, bewilligt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 967/49; M.Abt. 35 - 3776, 4047 und 4425/49.)

Die Baubewilligungen für drei Messepavillons auf dem Rotundengelände, 2, Prater, E.Z. 1418/II werden gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1031/49; M.Abt. 35 - 1031/49.)

Für den Einbau des Aufzugschachtes im Gehsteig vor dem Hause, 1, Grillparzerstraße Nr. 8, Gst. 1796/1, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zu- einer Werkzeughütte im 14. Bezirk, Kleingestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 983/49; M.Abt. 36 - 1599/49.)

Die auf Grund der Verhandlungsschrift der M.Abt. 36 - 1599/49 vom 2. Juni 1949 zu erteilende Baubewilligung für die instandsetzung des Hauses, 1, Neuer Markt 2, E.Z. 784, Gdb. Innere Stadt, wird unter den gestellten Bedingungen bezüglich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe und der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes gemäß §§ 79 (1), bzw. 133 (2), der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 966/49; M.Abt. 36 - 2754/49.)

Für die Entrichtung der anläßlich der Bauverhandlung über den Wiederaufbau des Hauses, 1, Brandstätte 5, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 22. Juli 1933, LGBl. für Wien Nr. 34, eine Stundung bis zur Erledigung des Fondsansuchens gewährt.

(A.Z. 942/49; M.Abt. 36-15.288/49.)

Die für den Bau eines Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 4, Karolinengasse 10, E.Z. 345, Gdb. Wieden, zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrag von 3173.80 S kann einschließlich der Mahngebühr von 31.73 S in drei Monatsraten bezahlt werden. Die erste Monatsrate ist am 1. Oktober 1949 im Betrag von 1068.51 S, die weiteren zwei Raten im Betrag von je 1068.51 S sind an den folgenden Monatsersten unaufgefordert zu bezahlen.

(A.Z. 994/49; M.Abt. 36 — 15.999/49.)

Der Bescheid über die Baubewilligung für den Einbau einer Wohnung im Dachgeschoß anläßlich der Behebung der Kriegsschäden des Hauses, 8, Albertplatz 8, E.Z. 24/VIII, wird gemäß § 17 des LGBl. für Wien Nr. 5 aus 1947 bestätigt.

(A.Z. 1032/49; M.Abt. 35 - 3720/49.)

Für den Einbau des Aufzugschachtes im Gehsteig vor dem Hause, 9, Säulengasse 23, Gst. 1473, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1071/49; M.Abt. 36 — 11.676/49.)

Anläßlich des Wiederaufbaues eines Wohnhauses auf der im Gebiet der geschlossenen Bauweise befindlichen Liegenschaft, 2, kengasse 19, E.Z. 627 des Gdb. Leopoldstadt, wird der zeitweisen Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. September 1949 zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 981/49; M.Abt. 36 — 14.615/49.)

Der nachfolgende Antrag wurde abgelehnt: Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu er-Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines gemauerten Verkaufskioskes auf der Liegenschaft, 4, Argentinier Straße 64 a, E.Z. 48, Gdb. Wieden, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 801/49; M.Abt. 36 — 12.548/49.)

Die anläßlich der Baubewilligung M.Abt. 36 12.535/49, Ersatz der Senkgrube durch einen Steinzeugrohrkanal auf dem Gst. 2093, E.Z. 563, öffentlicher Garten, des Gdb. Neubau, vorgeschriebene Kanaleinmündungs-gebühr im Betrag von 848.40 S wird mit Rücksicht auf den charitativen Zweck des Hilfswerkes auf ein Viertel des vorgeschriebenen Betrages, das ist 212.10 S, ermäßigt.

gartenanlage Neue Wiese, Los Nr. 103, E.Z. 370, Gdb. Hadersdorf, Gst. 370, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. September 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B. O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 958/49; M.Abt. 37 - XIV/807/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los Nr. 124 S, E.Z. 370, Gdb. Hadersdorf, Gst. 370, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. Juni 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1008/49; M.Abt. 37 - XIV - 1231/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Zweifamilienhauses, 14, Siedlung Kordon, Weg 1, Baupl. 123, Gst. 1086, E.Z. 2293 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. Juli 1949 die Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, B.O. für Wien, gestattet.

(A.Z. 1011/49; M.Abt. 37 - XIV - Bb 271/48.)

Die von der M.Abt. 37 gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Saturnweg, zukünftige O.Nr. 25, Gst. 781/585, E.Z. 2030, B.R.E.Z. 2074 Gdb. Hütteldorf, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 26. Juli 1948 und 16. März 1949 enthaltenden Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien, be-

(A.Z. 770/49; M.Abt. 37 — XIV — 998/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses, 14, Unterraingasse nächst Schamborggasse. Baupl. 18, Gst. 199/18, E.Z. 744 des Gdb. Unter-Baumgarten, wird die Abstattung der mit 3682.35 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr in 12 aufeinanderfolgenden Monatsraten zu 300 S und einer Restrate von 82.35 S gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 956/49; M.Abt. 37 — XIX — 1055/49.)

Anläßlich der Erbauung eines Zweifamilienwohnhauses, 19, Eroicagasse 16, E.Z. 3, Gdb. Nußdorf, wird zufolge § 21, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes die Entrichtung der gemäß § 6, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 3476.20 S in 21 Raten bewilligt, und zwar derart, daß die erste Rate im Betrage von 476.20 S sofort, die nachfolgenden 20 Raten zu 150 S am 1. jeden nachfolgenden Monates fällig werden.

(A.Z. 953/49; M.Abt. 37 — XXV — 204/49.)

Die Stundung der Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1050 S anläßlich der zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegszerstörten Straßentraktes des Wohnhauses unter Zuhilfenahme des Wohnhauswiederaufbaufonds auf der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Feldgasse 20 b, Gst. 172/1, K.Nr. 458, E.Z. 1573 des Gdb. Atzgersdorf bis zur Erteilung der Bewilligung der Fondshilfe durch das Bundesministerium, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 1053/49; M.Abt. 37 — XXV — 1639/49.)

Die Herabsetzung der Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent von 3360 S auf 1680 S anläßlich der Einmündung in den Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25, Breitenfurter Straße 6, Gst. 44, E.Z. 14, Gdb. Atzgersdorf, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 995/49; M.Abt. 36 — 16615/49.)

Die anläßlich der Baubewilligung (A.Z. 1022/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 425/48.) M.Abt. 36 — 65/49 zur Herstellung eines eben-Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu er- erdigen Werkstättenzubaues auf dem Gst., teilende Baubewilligung für die Errichtung 5, Zentagasse 37, E.Z. 1871, Margareten, vor-

1988.70 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes um 50 Prozent, das heißt auf 994.35 S ermäßigt und die Zahlung in 5 Monatsraten, die erste Rate zu 200 S am 15. September 1949, die weiteren 3 Raten zu 200 S an jedem Monatsersten und die 5. Rate zu 194.35 S am 1. Jänner 1950 bewilligt,

(A.Z. 968/49; M.Abt. 35 - 522/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Bauteile des städtischen Amalienbades, 10, Reumannplatz, E.Z. 180 des Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1 der B.O. für Wien, erteilt.

(A.Z. 1027/49; M.Abt. 37 — Bb XII — 447/48.)

Die Erleichterung in den Zahlungsbedin-gungen der anläßlich des Wiederaufbaues des Hauses, 12, Breitenfurter Straße 9, E.Z. 1211, Gdb. Unter-Meidling, Gst. 912, gemäß § 11, Abs. 2, des LGB. für Wien Nr. 34, mit 2422 S errechneten Kanaleinmündungsgebühr diese erst nach Flüssigmachung der Fondsmittel nach dem B.G. Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34 bewilligt.

(A.Z. 1046/49; M.Abt. 37 - XIV - 1128/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses, 14, Siedlung Kordon, Straße 1, Baupl. 224, Gst. 1188, E.Z. 2308 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhand-lungsschrift vom 27. Juli 1949 die Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, B.O. für Wien, gestattet und die Baubewilligung hinsichtlich der Inanspruchnahme von mehr als der halben Dachgeschoßfläche für Wohnräume gemä § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 962/49; M.Abt. 37 - XIV - 890 und

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Am Wolfersberg, Gruppe X, Los Nr. 4, und Gruppe X, Los Nr. 8, E.Z. 561, Gdb. Hütteldorf, Gst. 781/1, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 16. Juli 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1060/49; M.Abt. 37 - XXI - 330/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungs-haus auf der Liegenschaft, Gst. 1848, E.Z. 1035, Gdb. Donaufeld, 21, Arbeiterstrandbadgasse 82, Bruckhaufen, wird unter Zugegasse 82, stehung einer Erleichterung hinsichtlich der Verringerung der beiden Seitenabstände auf 1.80 m und 2.10 m gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. Juni 1949 be-

(A.Z. 1057/49; M.Abt. 37 — XXI — 1370/71, 1408/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von je einer Sommerhütte auf der einen Bestandteil der der Stadt Wien zu zwei Drittel Anteilen gehörigen Liegenschaft Gst. 502/1, E.Z. 217, Gdb. Floridsdorf, bildenden Kleingartenlosen Nr. 20, 90 und 123 der Anlage des Kleingartenvereines "Blumenfreunde" im 21. Bezirk werden gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedinder Bauverhandlungsschrift vom gungen 14. Juli 1949 bestätigt.

(A.Z. 972/49; M.Abt. 37 — XXII — 84/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Garage auf der städtischen Liegenschaft, 22, Aspern, 3. StRS. am Lavendelweg, Gst. 610/128, 610/419, E.Z. 398,

geschriebene Kanaleinmündungsgebühr von Gdb. Aspern, Los Nr. 188, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 971/49; M.Abt. 37 — XXII — 1053/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues an das bsetehende Gebäude und die nachträgliche Baubewilligung für das bestehende Gebäude auf der Liegenschaft, 22, An der Haydngasse, Gst. 363/52, Garten, und 363/320, Baufläche, E.Z. 165, Gdb. Eßling, im Seitenabstand wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 19. August 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 993/49; M.Abt. 37 — XXIII — 802/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf dem der Stadt Wien gehörigen, in 46 des Gdb. der Kat.G. Rannersdorf inneliegenden Gst. 36/68, Baupl., im 23. Bezirk, Rannersdorf, Siedlung nächst der Chemischen Fabrik, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. Juni 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien be-

(A.Z. 979/49; M.Abt. 37 — XXIII — 541/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegszerstörten Wohnhauses auf der Liegenschaft, 23, Ober-Laa, Neugrabenstraße, Gst. 887/9, Baufl., in E.Z. 934, Kat.-G. Ober-Laa, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 25. Juni 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1000/49; M.Abt. 35 - 4297/49.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Bauteile des Direktionsgebäudes des Kaiser Franz Josef-Spitales, 10, Kundratstraße 3, E.Z. 2089, Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1041/49; M.Abt. 37 - XII - 1956/49.)

Die Erleichterung in der Zahlungsbedingung der anläßlich des Wiederaufbaues der Liegenschaft, 12, Fockygasse 32, E.Z. 2028, Gdb. Unter-Meidling, Gst. 1262, gemäß § 11, Abs. 2, des LGBl. für Wien Nr. 34, mit 1960 S errechneten und zur Zahlung vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr erst nach Flüssigmachung der Fondsmittel nach dem B.G. Nr. 130 vom 16. Juni 1948 entrichten zu dürfen, wird gemäß § 21, Abs. 2, LGBl. für Wien Nr. 34, bewilligt.

(A.Z. 1014/49; M.Abt. 37 - XVII - 900/49.)

Anläßlich des Ansuchens für die Errichtung eines ebenerdigen Verkaufs- und Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 17 Jörgerstraße 3, E.Z. 224, Gdb. Hernals, wird gemäß § 11, Abs. 2, des K.E.G., die mit 2520 S vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr vorgeschriebene gemäß § 21 dieses Gesetzes um 50 Prozent auf 1260 S ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 698/49; M.Abt. 36 - 9610/49 und 13.248/49.)

Der Ermäßigung der bei der Bauverhandlung über die Errichtung eines provisorischen Kühl- und Lagerhauses auf der Liegenschaft, 3, Krummgasse 16, E.Z. 830, Gdb. Landstraße, Kanaleinmündungsgebühr vorgeschriebenen im Betrag von 5633.30 S um ein Viertel, das ist auf 4225 S, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes zugestimmt.

(A.Z. 736/49; M.Abt. 37 - X/694/49.)

Die Baubewilligung für den Aufbau des einstöckigen Wohnhauses, 10, Paltramplatz 1,

## Asphalt - Unternehmung Carl Günther

Asphaltierungen Isolierungen Schwarzdeckungen

Wien I, Rathausstraße Nr. 13

Telephon A 25-5-93, A 20-4-46

A 1248/10

E.Z. 516 des Gdb. Inzersdorf-Stadt, wird hinsichtlich der Unterbrechung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt und der Unterschreitung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt.

Weiter wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes vom 22. Juli 1933 die Stundung der vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrag von 3659.25 S bis zur Genehmigung des Fondsansuchens bewilligt.

(A.Z. 953/49; M.Abt. 37 - XII/1788/49.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bau-Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise bei der Errichtung eines ebenerdigen, gekuppelten Zubaues, Lager- und Werkstättenhallen enthaltend, auf der Liegenschaft, 12, Pottendorfer Straße 25—27, E.Z. 487, Gdb. Altmannsdorf, Gste. 238/11, 238/12 und 238/14, wird gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die gemäß § 71 der B.O. für Wien zugestimmt und die gemäß § 72 der B.O. für Wien zugestimmt und die gemäß § 73 der B.O. für Wien zu Wiederwif genorteiliende Reubewillie Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilli-gung hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe unter Einhaltung der Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 4. August 1949 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1029/49; M.Abt. 37 — XII/1284/49.)

Der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch die Herstellung eines Kanalputzschachtes in der Gehsteigfläche anläßlich des Neubaues eines Betriebsgebäudes auf den Liegenschaften E.Z. 777 und 856 des Gdb. Altmannsdorf, Altmannsdorfer Anger 63, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung hiefür gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien be-

(A.Z. 997/49; M.Abt. 37 - XVI - 2424/49.)

Die Planwechselbewilligung für das Gebäude, 16, Panikengasse 3—5, wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1068/49; M.Abt. 37 — Bb XIX — 434/48.)

Anläßlich des Wiederaufbaues des durch Kriegseinwirkung zerstörten Bootshauses des Touristenvereines "Die Naturfreunde", 19, Kuchelauer Hafen, Bootshaus, E.Z. 197, Gdb. Kahlenbergerdorf, wird die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift zufolge § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1058/49; M.Abt. 37 — XXI — 1768/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, Gst. 2210, E.Z. 1035, des Gdb. Donaufeld, 21, Donaulandstraße 15 (Bruckhaufen), wird unter Gewährung einer Erleichterung hinsichtlich der Überschreitung des laut Bebauungsplanes zulässigen Ausmaßes der bebauten Fläche ge-mäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Mai 1949 bestätigt.

(Fortsetzung folgt)

# Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16 Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art in Wien und Provinz

#### Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 22. September 1949

(Schluß)

(A.Z. IX/478/49; M.Abt. 54 - 2/53/49.)

Der Ankauf von ca. 4000 m Cloth, 137 cm breit (schwarz und grau), zu dem im Magistratsbericht angeführten Preise, an Stelle der bereits bestellten 4000 m Rohware, bei der Firma Pottendorfer Spinnerei und Felix-dorfer Weberei AG., 9, Tendlergasse 16, wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/479/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/182/49.)

Der Kauf von ca. 5000 m Windelmull, 80 cm breit, ca. 2500 m Bettuch "Ideal", ca. 2500 m "Gebirgsbettuch", beide 150 cm breit, und ca. 1000 m Huckhandtuch, 40 cm breit, bej der Firma Textilwerke Schindler & Cie., Kennelbach bei Bregenz, sowie von ca. 25.000 m Webe, 80 cm breit, gebl., bei der Firma F. M. Hämmerle, 1, Franz Josef-Kai 53, zu den im Magistratsberichte angeführten Preisen wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/481/49; M.Abt. 57 - Tr 219/1/49.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit Hertha Pichl, Seekirchen, Waldprechting 66, Salzburg, vereinbarten Kauf-vertrages wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von Hertha Pichl die Liegenschaft, 4, Viktorgasse 4, inneliegend in der E.Z. 830 des Gdb. der Kat.G. Wieden, bestehend aus dem Gst. Nr. 413/73, Baufläche im Ausmaße von 960,74 m², samt allem Zubehör, um den Betrag von 60.000 S, der binnen 14 Tagen nach grundbücher icher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien ob der Kaufliegenschaft fällig ist. Die Liegenschaft wird satz- und lastenfrei übertragen. Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Stadt Wien, ausgenommen hievon sind nur die Kosten einer Vertretung und der Beglaubigung der Unterschrift, die von der Verkäuferin zu tragen sind. (An Stadtsen. u. GR.)

(A.Z. IX/482-49; M.Abt. 57-Tr 2341/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Verlassenschaft nach Paul Bachrach, bzw. dessen Erben, vertreten durch Dr. Erich Stadler, Rechtsanwalt, 1, Schulerstraße 18, schließende Kaufvertrag wird genehmigt. Da-nach kauft die Stadt Wien von der Ver-lassenschaft Paul Bachrach, bzw. dessen Erben die Liegenschaften:

E.Z. 266, Gdb. Innere Stadt, Fischerstiege 6, bestehend aus dem Gst. 481 im Ausmaße von 481 m2, und

E.Z. 267, Gdb. Innere Stadt, Fischerstiege 8, bestehend aus dem Gst 482, Baufläche im Ausmaße von 399.23 m², Haus K.Nr. 267

Die Liegenschaften werden lastenfrei übertragen und wie sie liegen und stehen übergeben und übernommen. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grunddiesem Tage Nutzen und Lasten auf die Stadt Wien über.

Die Stadt Wien zahlt hiefür einen Kaufpreis von 80.000 S bar an die Verkäufer aus. Außerdem trägt die Stadt Wien die Kosten der bisherigen baulichen Ersatzvornahmen von 60.000 S und bestreitet die künftigen bau-Höhe lichen Herstellungen in der 32.000 S ebenfalls aus eigenem.

Die Kosten der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung gehen mit Ausnahme der Kosten der Beglaubigung der Unterschriften der Verkäufer sowie ihrer rechtsfreundlichen Vertretung zu Lasten der Stadt Wien, Dieser Kaufvertrag wird erst nach Rechtskraft des zwischen der Verlassenschaft nach Paul Bachrach und der Firma Tuchhaus Silesia, Spies und Stipany, beabsichtigten Rückstellungsvergleiches wirksam. (An Stadtsen. u. GR.)

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. IX/483/49; M.Abt. 57 - Tr 2252/48.)

Der Grundtausch zwischen der Stadt Wien und der Republik Österreich in den Kat.G. Nußdorf, Pötzleinsdorf und Innere Stadt im Tauschwerte von 35.000 S wird genehmigt. (An Stadtsen. und GR.)

(A.Z. IX/484/49; M.Abt. 57 — Tr 1828/1/49.)

Der Verkauf des Gst. 20/9, E.Z. 509, Gdb. Hinterbrühl, an Franz Csacsa, Handelsgärtner, 24, Hinterbrühl, Parkstraße 4, im Ausmaße von 1602 m², zum Kaufpreise von 19.224 S wird genehmigt. (An Stadtsen. u. GR.)

(A.Z. IX/485/49: M.Abt. 57-Tr 891/48.)

Der von der Stadt Wien mit der Österreichischen Creditanstalt-Bankverein abzuschließende Vertrag wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien gemäß dem Ab-teilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 28. Oktober 1948 G.Z. 3852 vom Gst. 743, öffentliches Gut, Kat.G. Penzing, die Teilflächen:

Figur se es fs te (se) mit 106.05 m² und Figur gs hs ms (gs) mit 9.87 m², demnach

zusammen 115.92 m² in das Eigentum der Österreichischen Creditanstalt—Bankverein.

Die Österreichische Creditanstalt-Bankverein überträgt hiefür vom Grundstück 11, Garten, E.Z. 1, Kat.G. Penzing, die Teilflächen:

Figur f u v (f) mit 67.92 m2; Figur m k i (m) mit 3.71 m2;

Figur is ks we xe ye ls (is) mit 51.46 m2,

demnach zusammen 123.09 m² in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes bei gleichzeitiger Vereinigung der beiden erstgenannten Grundflächen mit dem Gst. 743, öffentliches Gut, und der dritten Grundfläche mit dem Gst. 748/1, öffentliches Gut. Die beiden Leistungen werden mit je 1860 S bewertet. Die Übertragung erfolgt satz- und lastenfrei und werden die Grundstücke mit dem Tage der grundbücherlichen Durchführung übernommen und übergeben. Die mit der Errichtung des Vertrages und der grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Österreichischen Credit-anstalt—Bankverein. Vorschriften der Bauordnung bleiben unberührt.

(A.Z. IX/486/49; M.Abt. 57-Tr 1039/49, 1036/49, 0-5.)

Der Abschluß des vom Magistrat mit der Firma Julius Meinl Aktiengesellschaft, 16, Nauseagasse 59/63, vereinbarten Übereinkommens wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien die im Plan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Anton Haiduzek vom 18. März 1949, G.Z. 1170, mit den Buchstaben b g h r (b) umschriebene, als prov. Gst. (769/71) bezeichnete Teilfläche des Gst.

bücherlichen Durchführung und gehen mit 769/39 öffentl. Gut Ottakring Effingergasse im Ausmaße von 146,14 m² und die im gleichen Abteilungsplan mit den Buchstaben r h i c (r) umschriebene, als prov. Grundstück (738/56) bezeichnete Teilfläche des Gst. 738/43 öffentl. Gut Seitenberggasse im Ausmaße von 35,25 m² sohin zusammen Grundflächen im Ausmaße von 181,39 m² in das Eigentum der Julius Meinl AG. Die beiden vorgenannten Grundstücke sind als Baugrund zur Vereinigung mit dem der Julius Meinl AG. gehörige Gst 768/2, inneliegend in E.Z. 245 der Kat.G. Ottakring, bestimmt. Des weiteren überträgt die Stadt Wien die im gleichen Plane mit den Buchstaben k l m n o p q (k) umschriebene, als prov. Gst. (767/18) bezeichnete Teilfläche des ihr gehörigen Gst. 767/1, inneliegend in der E.Z. 1995 des Gdb. der Kat.G. Ottakring, im Ausmaße von 278,86 m² in das Verzeichnis des öffentl. Gutes der gleichen Katastralgemeinde Der Entschädigungsbetrag von 7681 S ist binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung dieses Übereinkommens bar zu bezahlen. Die Firma Julius Meinl AG, hat sämtliche mit dem Verkaufe und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren zu tragen.

Die nachstehenden gemäß § 93 G.V. getroffenen Verfügungen werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pink

(A.Z. IX/453/49; M.Abt. 57 - V 6218/49.)

Die städtische Gastwirtschaft Wiener Rathauskeller mit dem Standorte 1, Neues Rat-haus wird für die Zeit vom 1. Juli 1949 bis 30. Juni 1959 an Otto Kaserer gegen einen 5prozentigen Bruttoumsatzzins verpachtet. Dieser Bestandvertrag gilt unter den gleichen Bedingungen bis 30. Juni 1964 verlängert wenn nicht bis spätestens 31. Dezember 1958 einer der beiden Vertragsteile erklärt, das Vertragsverhältnis über den 30. Juni 1959 nicht fortsetzen zu wollen. Mit Rücksicht auf die vorgenommenen Investitionen wird der 5prozentige Umsatzpachtzins für die Zeit vom 1. Juli 1949 bis 31. Dezember 1950 auf 4 Prozent ermäßigt. (An Stadtsenat und GR.)

(A.Z. IX/454/49; M.Abt. 57 - VR 1/48.)

Die Firma Radiowerk Horny wird aus der Verpflichtung zur Abtragung des auf einem Teil der städtischen Liegenschaft 3, Am Wildgansplatz E.Z. 3955 der Kat.G. Landstraße, errichteten Splitterschutzgraben gegen Bezahlung eines Betrages von 5000 S und Verzicht auf die erlegte und durch das Währungsschutzgesetz entwertete Kaution entlassen.

(A.Z. IX/461/49; M.Abt. 57 - Tr 1429/1/49.)

Der Abschluß des von der Stadt Wien mit Wiener Gebietskrankenkasse für gestellte und Arbeiter in Wien, 1, Wipplinger-straße 28, abzuschließenden Kaufvertrages wird genehmigt. Demnach überträgt die Stadt Wien gemäß dem Abteilungsplan des Ing. Kons, für Vermessungswesen Ing. Egon Magyar vom 25. Oktober 1945, G.Zl. 3251/47, vom Gutsbestande ihrer Liegenschaften, E.Z. 94 und 187 Gdb. Floridsdorf, das neue Gst. (233/1) im Ausmaße von 519,10 m² als Baugrund in das Eigentum der Wiener Gebietskrankenkasse und Teile der Gste. 233 und 540 per zusammen



FRANZ MARKOWITSCHKA

und

ORNAMENTENSPENGLEREI

WIEN V, FRANZENSGASSE 22 Telephon B 29-0-11

765,83 m² in das Verzeichnis des öffentl. Gutes. Die Wiener Gebietskrankenkasse bezahlt hie-für an die Stadt Wien binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Verkaufes einen Betrag von 18.000 S, wofür ein Teilbetrag von 6000 S auf die abzutretenden Straßengründe entfällt. Alle Kosten und Gebühren des Kaufes, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, gehen zu Lasten der Käuferin. (An Stadtsenat und GR.)

(A.Z. IX — 463/49 — M.Abt. 57 — Tr 1830/1/49.)

Anläßlich der Abteilung der städtischen Liegenschaft, E.Z. 9 Gdb. Gumpoldskirchen, auf Bauplätze für Siedlungsbauvorhaben wird die unentgeltliche Abtretung der im Plane des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Ing. Josef Hartl vom 4. Juni 1947, G.Z. 5067/47, ausgewiesenen neuen Gste. 1894/43, 1894/44, 1894/45, 1894/46, 1894/47 und 1894/48 per zusammen 3313,70 m² vom Gutsbestande dieser Einlage in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes genehmigt.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. IX/465/49; M.Abt. 54 - 38/250/49.)

Die Neuanfertigung und Reparatur von Wahlzellen durch die Firma Anton Ketele, 14, Linzer Straße 237, zu dem angebotenen Preise wird genehmigt.

(A.Z. IX/467/49; M.Abt. 57 — Tr 639/48.)

Der Tausch der städtischen Gste. 362/8 und 363/5, beide in E.Z. 640 der Kat.G. Speising, gegen das den Eheleuten Franz und Maria Janu gehörige Gst. 1269 in E.Z. 2057 der Kat.G. Unter-Meidling wird genehmigt. (An Stadtsenat und GR.)

(A.Z. IX/468/49; M.Abt. 57 — Tr 483/1949.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 3219 der Kat.G. Favoriten von Hermine Loucky und Miteigentümern im Ausmaße von 505 m² gegen einen Kaufpreis von 33.000 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und GR.)

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/469/49; M.Abt. 57 - Tr 1258/2/49.)

- 1. Die Stadt Wien gewährt ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung bis zur Regelung der Frage der Rechtsnachfolge nach der ehemaligen Wiener Buchkaufmannschaft den nach dem Kaufvertrag vom 27. November 1939 Bezugsberechtigten zu den in diesem Kaufvertrage angegebenen Rentenbeträgen die nach den bisherigen Lohn- und Preisab-kommen zu berechnenden Teuerungszulagen mit Wirksamkeit ab 1. Juli 1949.
- 2. Die Stadt Wien gewährt ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung dem Professor Dr. Heinrich Schur einen Unterhaltsbeitrag von 500 S monatlich vom 1. Juni 1949 bis zur endgültigen Regelung seines Gebeziehungsweise Pensionsanspruches. Die Stadt Wien behält sich den Anspruch auf Rückersatz dieser Leistungen an den Rück-stellungsberechtigten im Falle einer Rück-stellung der an die Stadt Wien gelangten Vermögensteile der ehemaligen Wiener Buchkaufmannschaft vor. (An Stadtsenat und GR.)

(A.Z. IX/470/49); M.Abt. 57 - Tr 795/1949.)

Der Abschluß eines Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und Anton Haban, 7, Kirchengasse 9, wird genehmigt. Demnach verkauft die Stadt Wien an Anton Haban das in E.Z. 41 Gdb. Ober-St. Veit inneliegende Gst. 670/6 Wiese im Ausmaß von 69,69 m² um einen Kaufpreis von 2091 S. Dieser Betrag ist binnen 8 Tagen nach Genehmigung des Verkaufes bar zu bezahlen. Der Käufer trägt alle mit dem Kaufe verbundenen Kosten und Gebühzuschlägen und die Einverleibungsgebühr. Gleichzeitig überträgt Anton Haban von seiner Liegenschaft E.Z. 2762 Gdb. Ober-St.

Veit die im Abteilungsplan des Ing. Franz Reschl vom 11. August 1947 G.Z. 3460 ausgewiesenen neuen Gste. 672/5 per 371.44 m² 672/6 per 270.69 m2 und Nr. 672/7 59,97 m² in das Verzeichnis des öffentlichen

(A.Z. IX/471/49; M.Abt. 57 - Tr 1302/49.)

Die Stadt Wien erhöht ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung die der Ida Neumärker aus dem Leibrentenvertrage vom 11. Jänner 1940, Zl. M.Abt. 12/15.376/38 b, zustehende Leibrente in der derzeitigen Höhe von monatlich 160 S ab 1. Juli 1949 auf den Betrag von monatlich 200 S.

(A.Z. IX/476/49; M.Abt. 57 - Tr 1537/49.)

Dem vom Herrn Bürgermeister mit Ent-schließung vom 2. Juli 1949 gemäß § 93 genehmigten, zwischen der Stadt Wien und Franz und Eva Ammerer, 22, Breitenlee, ab-zuschließenden Kaufvertrag wird nachträglich die Zustimmung erteilt. Danach verkauft die Stadt Wien von dem Gst. 734/1 Ortsraum in E.Z. 23 der Kat.G. Breitenlee zwei Teilflächen und zwar die bereits im Vermessungsamte neu aufscheinenden Gste. 734/3 im Ausmaße von 58 m² und 734/4 im Ausmaße von 13 m² zu einem Pauschalpreis von 70 S an Franz und Eva Ammerer. Alle mit der Errichtung des Vertrages und der grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten gehen zu Lasten der Käufer.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. IX/487/49; M.Abt. 54 - 38/250/1949.)

Die Mehrkosten für die Instandsetzung von Wahlzellen im Betrage von 3250 S werden genehmigt.

(A.Z. IX/488/49; M.Abt. 57 — Tr 225/49.)

Der Ankauf der Liegenschaft 4, Graf Starhemberggasse 40 (E.Z. 776 Wieden), von Gerda und Franziska Mayer-Gunthof im Ausmaße von 976 m² um einen Kaufpreis von 100.000 S wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Gebühr für jeden über die Österreichischen

a) Gebühr für jeden über die Österreichischen Bundesbahnen eingelangten oder auf sie übergehenden beladenen Wagen (Transitverkehr) 34 S (Diese Gebühr wird auch eingehoben für jeden auf Verlangen beigestellten, aber nicht benützten leeren Wagen und für jeden Privatwagen, der leer auf die Hafenbahnen übergegangen ist und, ohne dort beladen zu werden, wieder leer aufgegeben wird.)

b) Gebühr für örtliche Überstellungen innerhalb der Hafenbahnen (Innenverkehr der Hafenbahnen – ohne unmittelbar vorangegangener oder nachfolgender Beförderung auf den Österreichischen Bundesbahnen) für den beladenen Wagen 57 S Wien, 30. September 1948.

Magistrat der Stadt Wien



mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen gehandet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat

### Kundmachungen des Einigungsamtes

M.Abt. 29—H 1328/49.

Kundmachung

betreffend Änderung des Gütertarifes auf den städtischen Hafenbahnen ab 1. Oktober 1949

Ab 1. Oktober 1949 gelten für Güterbeförderungsleistungen auf den städtischen Hafenbahnen Wien-Freudenau, Wien-Albern und Wien-Lobau folgende Entgelte:

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 38/49
ein Lohnhärteausgleich hinterlegt, abgeschlossen am 10. November 1947 zwischen dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs, 7, Stiftgasse am 10. November 1947 zwischen dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Osterreichs, 7, Stiftgasse Lohnhärteausgleich für die Wiener Firmen der Schirmindustrie und der Wiener Innung der Schirmmacher. Bescheid d. ZLK. III/140.115/10 a/47.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der "Wiener Zeitung" vom 7. September 1949 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 74/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher unter der in Punkt 2 näher angeführten Voraussetzungen in Kraft tritt. Bescheid d. ZLK. III/69.807/10/49, abgeschlossen am 19. April 1849 zwischen dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs, Verband der Industriellen Wäschereien, Chemischputzereien und Kleiderfärbereien, 7, Stiffgasse 5–7, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und gewerblichen Lehrlinge, die nicht dem Angestelltengesetz unterliegen, in Betrieben obigen Verbandes für Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der "Wiener Zeitung" vom 7. September 1949 kundgemacht.

Kundmachung

vom 30. August 1949, betreffend Verkehrsregelung in Wien 19, Rudolfinergasse.

Auf Grund des § 4 (1) 2 der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß § 6 und 31 (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt von Lastfahrzeugen aller durch die Rudolfinergasse ist verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeigesetzes)

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 73/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. April 1949 in Kraft tritt. Bescheid d. ZLK. III/97.179/10/49, abgeschlossen am 1. Juni 1949 zwischen der Bundespiter, 7, Schottenfeldgasse 24. Betr.: § 1. In Abänderung des § 3 des Zusatzkollektivvertrages vom 5. August 1948 für Großwasserkraftanlagen werden die Heimfahrten für nachstehend angeführte Baustellen, und zwar: a) die Baustelle des Obervermuntwerkes mit Silvrettabecken, Rodundwerk, Bachüberleitungen nach Vermunt der Illwerke-AG., Bregenz, b) die Baustelle Braz in Vorarlberg und Stube III des Stubachkraftwerkes einschließlich Weißseesperre der Österreichischen Bundesbahnen, c) die Baustelle Glockner-Kaprun, einschließlich Heiligenblut und Pasterze der Tauernkraftwerke-AG., geregelt. Dieser Kollektivvertrag wurde in der "Wiener Zeitung" vom 19. August 1949 kundgemacht.

А 402/13

# Bauhilfs- und Bautenschutzmittel

Raschbindender und frost-schützender Betan- u. Mörtelzusatz MUREXIN "RF" Wasserdichtender Beton- und MUREXIN ...M" Mörtelzusatz . Isolier- und Schutzanstrich . MAREXOL "111" Mineralfaserhältige Bitumenspach-MAREXOL ..333" Spezial-Flammschutzmittel für Holz N 7 Z Malerkaltleim, kombiniert . . . MUREXIN "LE" Spezialbaufluate MAREX - DENSO Spezialbaufluate . . . . . . . MAREX - DENSO MUREXIN-Dachanstrich, Holzschutz- und andere



### MUREXIN

CHEMISCHE FABRIK

## WIEN XIX, EROICAGASSE 31

RUF A 19.3-63

Kostenloser fachtechnischer objektiver Beratungsdienst

# Baubewegung

vom 2. bis 8. Oktober 1949

#### Neubauten

- Bezirk: Mollardgasse—Grabnergasse, städtisches Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer N. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (35/4970).
- Bezirk: Holzknechtstraße, Gst. 1250/5, Siedlungshaus, Hilde Guckler, 10, Favoritenstraße 224, Bauführer Zmst. Josef Eller, 10, Alxingergasse 5-7 (X/1955/49).

Alxingergasse 5-7. Trockenkammer und stättengebäude, Josef Eller, im Hause, Bauführer Bmst. F. Schindler, 10, Hasengasse 32 (X/1804/49).

Tolbuchinstraße, Gst. 835/13, Trafikkiosk, Johann Zotter, 10, Quellenstraße 33, Bauführer Zmst. Franz Hanausek, 10, Landgutgasse 26 (X/2087/49).

Grenzackergasse, Gst. 1250/5, Holzbaracke, Rai-mund Guckler, 10, Favoritenstraße 224, Bauführer Dipl.-Ing. Ludwig Wurm, 1, Landskrongasse 5 (X/988/49).

Siedlung Wienerfeld-Ost 101, Kleintierstall, Johann Salomon, im Hause (X/1228/49).

Hasengasse 11—15, Kellereinwurfschächte, Richard Rühl, im Hause, Baufdhrer "Universale" Bauges., ühl, im Hause, Bauführ Renngasse 6 (X/243/49).

L. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 79, Wohn-und Geschäftshaus, Fa. Pohl & Co., 11, Verlän-gerte Grillgasse, Bauführer Bmst. Arch. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. nninger, 11. - XI/1271/49).

Gröretgasse 40, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Karl und Anna Töpfi, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (M.Abt. 37—XI/667/49).

Udelweg 1, Einfamilienhaus, Felix und Eugenie Grager, 11, Eisteichstraße 15, Bauführer Bmst. Arch. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 136 (M.Abt. 37 — XI/1390/49).

. Bezirk: Unter-Baumgarten, Pachmanngasse, Gste. 220/8, 220/10 und 220/12, Baubewilligung für Fabrikgebäude, Fa. Jafra, Karl Jahnke und Arthur Franz, 17, Kainzgasse 8, Bauführer Ing. Karl Kozina, 13, Eduard Klein-Gasse 3 (XIV— 511/49).

Breitensee, Torpicelligasse, Gst. 351/8, Sommerhütte, Franz und Aloisia Havel, 14, Missindorfstraße 13, Bauführer Bmst, Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (XIV — 1061/49).

Hütteldorf, Sonnenweg 74, Gst. 781/505, Einfamilienhaus, Josefine Schnatzl, 15, Vogelweidplatz 10—11, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV—698/49).

Hütteldorf, Anzbachgasse 130, Gst. 781/365, Siedlungshaus, Philipp und Anna Köllner, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV - 592/49).

Hütteldorf, unbenannte Gasse, nächst Krafft Ebing-Gasse, Bauplatz 7, Gst. 565/5, Siedlungs-haus, Elisabeth Machac, 6, Garbergasse 7, Bau-führer Bmst, Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb — XIV — 477/48).

Penzing, Prochstraße—Ameisgasse, Gste. 603/137 und 603/136, öffentliches Gut, Schuppen, Brüder Beran, 14, Ameisgasse 65, Bauführer Bmst. Willi Englisch, 1, Wipplingerstraße 21 (XIV — 418/49).

Hütteldorf, Kleingartenaniage "Am Wolfersberg", Gruppe IX, Los 51, Gst. 781/1, Sommerhütte, Ludwig und Elisabeth Farrenkopf, 12, Hetzendorfer Straße 164—182, Bauführer Bmst. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67/17 (XIV—896/49). Heinrich Collin-Straße—Salisgasse, Gst. 219/13, Wohnhaus, Friedrich Ondricek, 14, Hickeigasse 23, Bauführer Bmst. Wilheim Endisch, 1, Wipplingerstraße 21 (XIV—950/49).

Kordonstraße 1, Gst. 1172, Siedlungshaus, Rudolf und Marie Weber, 16, Reinhartgasse 6, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb — XIV — 392/49).

Steinböckengasse, Bauplatz 14, Siedlungshaus, Franz und Josefine Pristov, 7, Mondscheingasse 8, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erden-weg 21 (XIV — 1035/49).

Riedstraße 52, Gst. 864, Hadersdorf, Siedlungshaus, Franz und Marie Bruckner, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV—1232/49). Hütteldorf, Kordonsiedlung, Gasse 11, Bauplatz 588, Gst. 1553, Siedlungshaus, Ferdinand Bauer, 16, Ottakringer Straße 210, Bauführer Bmst. Karl Ebhardt, 16, Thaliastraße 145 (XIV — 894/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 68, Gst. 665/1, Sommerhütte, Josef und Elisabeth Chladek, 16, Wattgasse 17/30, Bauführer Bmst. Franz Krebs, 14, Huttengasse 28 (XIV — 869/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 16, Gst. 665/1, Sommerhütte, August Kuba, 15, Wurzbachgasse 2, Bauführer Fa. Morawski & Co., 1, Seilerstätte 16 (XIV — 857/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 37, Gst. 665/1, Sommerhütte, Heinrich Zabransky, 15, Anschützstraße 10 (XIV — 834/49).

Hütteldorf, Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 15, Gst. 665/1, Sommerhütte, Ernst Meister, 12, Rechte Wienzeile 247, Bauführer Fa. Morawsky & Co., 1, Seilerstätte 16 (XIV—856/49).

- Bezirk: Neuwaldegger Straße 39. Wohntrakt, g. K. A. Skutzik, im Hause, Bauführer noch Ing. K. A. Skutzik, in nicht bekannt (1483/49).
- 18. Bezirk: Bastiengasse 72, Zweifamilienhaus, Emma Mudrich und Hans Husarek, 18, Gymnasium-straße 4, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti, Kommanditgesellschaft, 7, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37—XVIII/1341/49).
- Bezirk: Birneckergasse 37, Siedlungshaus, Adalbert Sigl, im Hause, Bauführer Strada-Bauges., 1, Rathausstraße 37 (Bb XXI 503/48).

Stammersdorfer Straße 345, Kinogebäude, Margarete Almassy, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Hana, 21, Mengergasse 11 (Bb — XXI — 781/47).

Donaulandstraße 14, Einfamilienhaus, Karl, Theodor und Anna Rauch, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14 XXI – 933/49).

Siemensstraße 3, Wohngebäude, Karoline Böhm, 21, Brünner Straße 118, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (XXI—

Stammersdorfer Straße, Gst. 1080, Transformatorenhaus, Verein "Oberlisse", 21, Stammersdorfer Straße 251, Bauführer Bmst. Franz Speta, 18, Theresiengasse 16 (XXI—1732/49).

Stammersdorfer Straße 297, Transformatorenhaus, Verein "Oberlisse", 21, Stammersdorfer Straße 251, Bauführer Bmst. Franz Speta, 18, Theresien-gasse 16 (XXI – 1733/49).

Arbeiterstrandbadstraße 40, Siedlungshaus, Leo-pold und Gisela Vrba, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Gstaltmeyr, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12 (XXI – 1648/49).

Birneckergasse 32, Kleinhaus, Anton Janosz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Fischls Wtwe., 9, Währinger Straße 24 (XXI—1376/49).

Brehmweg 28, Siedlungshaus, Anton und Marie Konrad, 16, Brüßigasse 24, Bauführer Bmst. Mathias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 11 (XXI – 1135/49).

(XXI — 1135/49). Sogenannte verlängerte Wannemachergasse, Gst Sogenannte verlängerte Wannemachergasse, Gst 572/85, Sommerhaus, Ludwig Havlicek, 15, Gold-schlagstraße 118, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (XXI—693/49).

Lang-Enzersdorf, Schulstraße 83, Kleinhaus, Heinrich und Marie Kopitz, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 28, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 8 (XXI — 552/49).

Kugelfanggasse 32, Wohn- und Geschäftshaus, Emil und Mathilde Brzica, 21, Sonnengasse 28, Bauführer Bmst, Josef Horak, 21, Donaufelder Straße 30 (Bb — XXI — 684 48).

Kagran, Gste. 482/14, 489/51, 489/12, Einfamilienhaus, Otto und Franziska Tesch, 2, Komödiengasse 6/16, Bauführer Bmst. Simon Zegarczuk, 21, Schrebergasse 58 (M.Abt. 37—XXII/1324/49).

22. Bezirk: Eßling, Gst. 286/2, Einfamilienhaus, Berta und Franz Böhm, 9, Porzellangasse 60/7/23, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (M.Abt. 37—XXII/1521/49).

Eßling, Gst. 391/189, Kleinhaus, Franz Siegel, 22, Eßling 216, Bauführer Bmst. Anton Kühnls Wtw., 22, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37 — XXII/1364/49).

Hirschstetten, Bauplatz 39, Plankenmais, Ein-familienhaus, Anna Walek, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Speta, 22, Kapellenweg 24 (M.Abt. 37 XXII/1169/49).

Ober-Hausen 51, Adaptierungsarbeiten, Michael Drexler, im Hause, Bauführer Bmst. F. J. Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37—XXII/ 1396/49).

Groß-Enzersdorf 40, Holzschuppen, Franz Gartner, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Holler, Orth an der Donau 257 (M.Abt. 37 — XXII/1538/49).

Hohenfeldgasse 14, bauliche Herstellungen (Bal-kon), Edmund und Berta Nihs, 22, Wurmbrand-gasse 7, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 6, Maria-hilfer Straße 19/21 (M.Abt. 37 — XXII/1581/49). Maria-

23. Bezirk: Schwechat, Möhringgasse 9, Rohrkanal, Schwechater Maschinenbau, Johann Wessely, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 499 (M.Abt. 37—XXIII)

Himberg, Rudolf Rirsch-Gasse 15, Josef und Marie Reis, 12, Ratschkygasse 16, Bauführer Anton See-manns Wtw., 23, Himberg, Erberpromenade 16 (M.Abt. 37 — X (III/467/49).

6. Bezirk: Kritzendorf, Feldstraße 83, Sommer-wohnhaus, Paula Pelikan, 19, Heiligenstädter Straße 90, Bauführer Zimmerei Morawski & Co., 26, Kritzendorf, Am Durchbruch 10 (M.Abt. 37 — XXIIVI/758/49).

Weidlingbach, Exelbergstraße, Gst. 45/5, fundierte Einfriedung, Wilhelm Frank, 17, Rötzergasse 32, Bauführer Bmst. Hans Poßler, 4, Radeckgasse 1 (M.Abt. 37 — XXVI/997/48).

Klosterneuburg, Fischergasse 6, Schuppen, Franz Heiß, im Hause, Bauführer Bauunternehmung W. Hosenseldls Wwe., 26, Klosterneuburg, Ziegel-ofengasse 9 (M.Abt. 37 — XXVI/600/48).

### Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

Bezirk: Grillparzerstraße 5, Errichtung einer Öl-feuerungsanlage, Telephon- und Elektrizitätsbau, im Hause, Bauführer unbekannt (35/5016).

Schultergasse 5, Jordangasse 7, Adaptierungen, Regenhart und Taymann, im Hause, Bauführer Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau Bugno, 3, Ziehrerplatz 95 (36/18999).

Bezirk: Obere Donaustraße 15 a, Herstellung einer Eisenbetonplatte, Hammerbrotwerke, im Hause, Bauführer Aktiengesellschaft für Bau-ausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39 – 41 (36/18805).

Untere Augartenstraße 28, Errichtung eines Packraumes im Hofe, Hermes-Werke, 2, Untere Augartenstraße 21, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (36/18899).

Vereinsgasse 7/8, Wohnungsinstandsetzung, Anton Schmied, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Ehr-häusl, 2, Malzgasse 9 (36/19003).

Novaragasse 19/15, Wohnungsinstandsetzung, Hans Voigt, 10, Birkenhof 8/7, Bauführer Bmst. Lösch-ner und Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/19009).

Rembrandtstraße 15, Deckenauswechslung in den Wohnungen 9, 10, 27, Franz Köckeis, 20, Jäger-straße 23, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (36/19070).

Franzensbrückenstraße 14, Portalgestaltung, Karoline Belhazy, 18, Geyergasse 6, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (28/1912). (36/19124).

Ausstellungsstraße 51, Wiederinstandsetzung des Wohnhauses, Dipl.-Ing. Anton Roschka, 4, Bruck-nerstraße 4, Bauführer Bmst. Konrad Setti, 4, Seisgasse 8 (38/19129).

Prater, Freudenau 255, Lusthaus, Dachinstand-setzung, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer un-bekannt (35/4955).

Bezirk: Marxergasse 22, Anbau eines Lager-raumes, J. Federanko, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebenstern-gasse 42 (36/19128).

Löwengasse 14, Verbreiterung der Schauöffnung, Richard Fries, im Hause, Bauführer Bmst. Lud-wig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (36/19140).

Parkgasse 9, Vergrößerung des Verkaufsiokales, Lydia Zastresek, 3, Hörnesgasse 14, Bauführer Bmst. Ing. Richard Hajek-Kisling, 15, Toss-gasse 11 (36/19001).

Hohlweggasse 1, Planwechsel, Wo-Ge-Ra, 4, Mayer-hofgasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Hans Fucik, hofgasse 4, Baufunrer 12, Tivoligasse 41 (36/18843).

Hegergasse 9, Wiederinstandsetzung des Wohn-hauses, Helene Mutz, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44

Bezirk: Rainergasse 31, Auswechslung der Dippel-baumdecken, Dr. Paul Imhof, 19, Salmannsdorfer Straße 45, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (36/19281).



### Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27 Baubewachungen aller Art mit Schadenshaftung von 25.000 S bis 1,500.000 S

Karlsgasse 9, Errichtung eines Notdaches, Bau-herr und Bauführer Bmst. M. Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 11 (36/19125).

Viktorgasse 22, Errichtung eines Personenaufzuges, Johann Trösch, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 292 (35/4981).

Rainergasse 32, Franz Kellermann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße 98 (36/19186).

Bezirk: Gießaufgasse 7, Karl Svitavsky, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 1, Walfischgasse 15 (36/18894).

Krongasse 5, Wiederaufbau, Wohnhaus, Johann und Therese Kirschbaum, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Györög, 17, Schuhmanngasse 87 (28/18924) (36/18924)

Bezirk: Gumpendorfer Straße 63 b, Bau eines Portales, L. Koss, 7, Burggasse 40, Bauführer Bmst. Josef Seller, 9, Hebragasse 2 (36/18874). Marchettigasse 1, Herstellung eines Kühlraumes, Franz Trinko, im Hause, Bauführer Bauunter-nehmung Fritz Mögle, 20, Handelskai 50 (36/18855).

Lehargasse 1, Umgestaltung eines Lagerraumes Bauherr und Bauführer Bmst. Mörtinger und Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (36/18889).

Mariahilfer Straße 114, Bauabänderungen, Bauführer Baugesellschaft N. Rella und Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (36/18991). Luftbadgasse 5, III/11, Wohnungsteilung, Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Gerhard Seifert, 12, Arndtstraße 10 (36/19096).

Mariahilfer Straße 55, Umbau in den Geschäfts-räumen, Julius Pusca, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wenzels Wwe., 3, Rasumofskygasse 3 (36/19175).

- Bezirk: Andreasgasse 5, Errichtung einer Spenglerwerkstätte, Johann Hlustik, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Eibensteiner, 7, Neu-baugürtel 38 (36/19133).
- Bezirk: Bennogasse 9, Errichtung eines Lasten-aufzuges, Christian Jurs Söhne, im Hause, Bau-führer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmann-gasse 4 (35/4979).
- Bezirk: Garnisongasse 13, Allgemeines Krankenhaus, II. medizinische Klinik, Tbc.-Station, Errichtung eines Kesselraumes, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bauunternehmung Robert Rabas, 8, Josefstädter Straße 75/77 (35/4968).

Alser Straße 4, Allgemeines Krankenhaus, I. chirurgische Klinik, Errichtung einer Ambulanzbaracke, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (35/5038). Krankenhaus,

Währinger Straße 14, Bauabänderung (Hof), Oskar Bartsch, im Hause, Bauführer Schlossermeister Franz Collmann, 1, Schottenring 24 (36/18856). Alser Straße 54, Planwechseel, Dr. Leopold Glinopolo, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (36/19103).

Bezirk: Tolbuchinstraße—Gürtel, Umste ner Wartehalle, Wiener Stadtwerke, Verk triebe, 4. Favoritenstraße 9, Bauführer einer Wartehalle, betriebe, 4, Fav bekannt (35/4994).

Katharinengasse 3, bauliche Instandsetzung, Elisabeth Sgalitzer, 7, Siebensterngasse 38, Bau-führer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleif-mühlgasse 9 (X/2361/49).

Triester Straße 3, bauliche Instandsetzung, Johann und Rosa Krivanec, im Hausee, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (X/306/49).

Neilreichgasse 23, bauliche Instandsetzung, Helene Valovits, 10, Neilreichgasse 18, Bauführer Bmst. Johann Tinhof, 10, Waldgasse 9 (X/2119/49).

Dampfgasse 19, bauliche Instandsetzung, Anto Grohs, 10, Leebgasse 25, Bauführer Bmst. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (X/320/49).

Triester Straße 13, bauliche Instandsetzung, Anton Mathia, 10, Triester Straße 85, Bauführer Bauunternehmung Franz Parthilla & Co., 6, Pfauengasse 8 (X/2753/49).

Pfauengasse 8 (X/2753/49).

Sonnwendgasse 15, bauliche Instandsetzung, GÖC, Konsumgenossenschaft, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (Bb—X/520/48).

Kempelengasse 4, bauliche Instandsetzung, Karl Fischer, 5, Fendigasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (X/2617/49).

Favoritenstraße 132, bauliche Instandsetzung, Johann Bacik, 10, Tolbuchinstraße 95, Bauführer Bmst. Ing. Karl Hauser, 10, Troststraße 53 (X/2596/49).

Kudlichgasse 40, bauliche Instandsetzung, Julius Filipowsky, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (Bb — X/480/49).

Pernerstorfergasse 19, bauliche Instandsetzung, Anton Grattonis Erben, 6, Rahlgasse 1, Bauführer Bmst. Anton Houdek, Vösendorf, Obere Orts-straße 52 (X/2756/49).

Pernerstorfergasse 31, bauliche Abänderung, Antonie Krejci, im Hause, Bauführer Bmst. Fahnler & Buchroithner, 9, Hörlgasse 9 (X/2640/49).

11. Bezirk: Dorfgasse 9, Steinzeugrohrkanal, Josef Hopf, 11, Rappachgasse 70, Bauführer Bmst. Arch. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt., 37 — XI/1388/49).

Dampfmühlgasse 5, Errichtung einer Halle, Firma Viktor Hoja KG., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (M.Abt. 37 — XI/1318/49).

Dreherstraße 5, Errichtung eines Bürotraktes, Firma Rudolf Hohenberg, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz. 2, Obere Donaustraße 89 (M.Abt. 37 — XI/1096/49).

Gröretgasse 66, Wirtschaftstrakt, Leopold Hobiger, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — XI/1344/49).

Dorfgasse 39—41. Errichtung eines Personenaufzuges, Th. u. G. Mautner-Markhof, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Peter Maiers Erben, 2, Böcklinstraße 18 (35/4982).

2. Bezirk: Albrechtsbergergasse 15, Errichtung eines Lastenaufzuges, Färber Lago Wien, 1, Re-gierungsgasse 1, Bauführer Bmst. R. Hajek, 15, Feßtgasse 11 (35/4978).

Ratschkygasse 36, Fassade, Ernst Reitermaier, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Bergmann & Co., 3, Oberzellergasse 20 (M.Abt. 37—XII/2454/49).

Hetzendorfer Straße 36, Hofüberdachung, Franz Mann, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Gol-lob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (M.Abt. 37— XII/2030/49).

Schönbrunner Straße 237, Deckenauswechslung, Georg Beck, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — XII/2462/49). Breitenfurter Straße 49, Garage und Einfriedung, Katharina Savel, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (M.Abt. 37 — XII/2463/49).

(Michael Bernhard-Gasse 5, Wiederaufbau, Margarete Linner, im Hause, Bauführer Bmst, I. Odwody & Ing. I. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37 — XII/2465/49).

Stachegasse 22, Wiederinstandsetzung, Dr. Silvia Kopetzky, im Hause, Bauführer Neue Reformbau-gesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (M.Abt. 37— VIII) 4275 (49) XII/2475/49).

14. Bezirk: Penzing, Linzer Straße 84, bauliche Umgestaltung, Anna Hartmann, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Staud und F. Groß, 14, Linzer Straße 38 (XIV — 1394/49).

Kleingartenanlage "Eiche". Los 16, Gste. 587/1, 577/8, 577/9, 577/16 und 579/17 öffentliches Gut, Zubau, Franz Mörtel, 16, Lerchenfelder Gürtel 39/8, Bauführer Leopold Maruna, 14, Linzer Straße 318 (XIV — 1010/49).

(XIV — 1010/49).

Penzing, Penzinger Straße 127, ident mit Onno-Kloppgasse 8, Grst. 555/1, Wiederaufbau, Richard Hermann, 13, Trauttmansdorffgasse 11, Bauführer Aktiengesellschaft für Bauführung, 15, Mariahilfer Straße 39—41 (XIV — 1085/49).

Bergmillergasse 5, Grst. 453/1, bauliche Abänderung, Karl Horak, 14, Hütteldorfer Straße 15/4, Bauführer Bmst. P. Treiber, 15, Tellgasse 28 (XIV — 571/49).

(XIV — 571/49).

Penzing, Hütteldorfer Straße 113, bauliche Abänderung, Therese Hörzinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (XIV — 1338/49).

Linzer Straße—Hütteldorfer Straße, Umstellung einer Wartehalle, Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/4994).

bekannt (35/4994).

5. Bezirk: Marlahilfer Straße 223, Wohnungsteilung, Roland Fallnbiegl, im Hause, Bauführer Bmst.

M. Pokorny, Hoch- und Eisenbetonbau, I, Am Hof 2 (M.Abt. 37—15/1885/49).

Johnstraße 14, Wohnungsvereinigung, Marie Bilisles, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (M.Abt. 37—15/1902/49). & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (M.Abt. 37—15/1902/49).

Robert Hamerling-Gasse 18, Anbau einer Garderobe usw., Karl Schützenauer, 15, Staglgasse 3,

Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37—15/1910/49).

Wieningerplatz 7, Fassade, Karl Paril, Marie Blum, im Hause, Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (M.Abt. 37—15/1843/49).

Sperrgasse 13, Feuermauerinstandsetzung, Josef Windpassinger, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Odwody & Weidisch, Bmst. 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37—15/1844/49).

S. Bezirk: Lorenz Mandl-Gasse 56—58. Schule.

Bezirk: Lorenz Mandl-Gasse 56—58, Schule, Instandsetzungsarbeiten, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4969).

Effingergasse 27—29, Einbau einer Hebebühne, A. Putz, im Hause, Bauführer Bmst, Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34

Enenkelstraße 24, Garageerweiterung durch Zubau, Ernst Spitz, im Hause, Bauführer Bmst Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (M.Abt. 37 – XVI/2492/49).

Ottakringer Straße 23, Wiederinstandsetzung des Wohnhauses, bevollmächtigter Hausverwalter Otto Kaller, 4, Paniglgasse 4, Bauführer Mmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (M.Abt. 37—XVI/2508/49).

(M.Adt. 17. Adv. 18. Sieß, 16, 1 XVI/2768/49).

Fröbelgasse 21. Magazinzubau, Johann Grill, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Jindracek, 5, Slebenbrunnengasse 5 (M.Abt. 37 — XVI/2771/49). Schuhmeierplatz 15, Portalumbau, Rudolf Gaberle, im Hause, Bauführer Bmst. Lothar W. Heiden, Liesing, Pumgasse 8 (M.Abt. 37 — XVI/2778/49).

Lindauergasse 36, Zubau, Unterstellraum, Doktor Otto Kubik, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (M.Abt. 37 — XVI/2799/49).

7. Bezirk: Kalvarienberggasse 56, Adaptierung, Verwalter Johann Formanek, 17, Geblergasse 57, Bauführer Bmst. Franz und Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (1439/49).

Verlängerte Rötzergasse, E.Z. 149/H, Hallenbau, Josef Anger & Söhne, im Hause, Bauführer Ing. W. Custer & Co., 9, Berggasse 39 (1447/49).

Müglendergasse 5, Wiederaufbau, Fritz Haller, 1, Schenkenstraße 4, Bauführer Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (1456/49). Ing. W (1456/49).

Geblergasse 94, Wiederaufbau, Philomena Marek, 18. Theresiengasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Franz Rötzergasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandi-Gasse 32 (1486/49). Rötzergasse 19, Garage, Lorenz Hienert, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Pfundner, 7, Schotten-feldgasse 31 (1487/49).

Thelemanngasse 3, Wiederaufbau, Dr. Walter Huttrer, 9, Widerhofergasse 7, Bauführer Förster & Kernau, 1, Mahlerstraße 13 (1528/49).

Bezirk: Semperstraße 19, Wiederaufbau, Hausverwalter Emil Röhling, 19, Pantzergasse 14, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauunternehmung Josef Seiler, 9, Hebragasse 2 (M.Abt. 37 — XVIII/1370/49).

Schumanngasse 26, Wiederaufbau, Alois Gaugosch, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebhart, 16, Thaliastraße 145 (M.Abt. 37 — XVIII/1375/49).

Hasenauerstraße 9, Wiederaufbau, August Fleischauer, 7, Seidengasse 27, Bauführer Bmst. Ing. Karl Stimetz, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 4 a (M.Abt. 37 — XVIII/1324/49).

Colloredogasse 28, Wiederaufbau, Fritz Mischek, 19, Sieveringer Straße 79, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37—XVIII/1369/49).

Schopenhauerstraße 19, Portalherstellung, Johanna Hinar, im Hause, Bauführer Hoch-, Tiefund Eisenbetonbau Püls & Co., 18, Währinger Gürtel 15 (M.Abt. 37 — XVIII/1226/49).

Herbeckstraße 25, bauliche Veränderung, Leopoldine Riedter, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (M.Abt. 37 — XVIII/1413/49).

Geymüllergasse 1, Schloß Pötzleinsdorf, Bau-abänderungen, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/5063).

9. Bezirk: Heiligenstädter Straße 158, Errichtung eines Personen- und Lastenaufzuges, A. Eggers Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (35/4980).

Leidesdorfgasse 16, bauliche Herstellungen, Wiederaufbau, Margarete Kreißl, 8, Josefstädter Straße 14/47, Bauführer Firma Förster & Karnau G. m. b. H., 1, Mahlerstraße 13 (M.Abt. 37—XIX/661/49).

An der langen Lüssen, Gst. 444/2, bauliche Herstellungen, Pfarre Maria Schmerzen, 19, Ettinghausengasse 1, Bauführer Zmst. Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37 — XIX/1320/49).

Jessengasse 1, bauliche Herstellungen, Hildegard Fischer, 3, Baumgasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Georg Gunsam, 25, Siebenhirten. Weichselbaumgasse 5 (M.Abt. 37 — Bb XIX/522/48). Langackergasse, Gst. 578/4, Errichtung eines Sommerhauses, Margarete Hladik, 1, Franz Josefs-Kai 58, Bauführer Holzbau Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42 (M.Abt. 37 — XIX/1433/49). Weilgasse 3, bauliche Herstellungen, Johann Neudorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Speta, 19, Heiligenstädter Straße 255 (M.Abt. 37— Speta, 19, H XIX/1346/49).

Strehlgasse, Gst. 365/1, bauliche Herstellungen, Paul und Marie Folba, 18, Gymnasiumstraße 13/14, Bauführer Bmst. Stephan Letz, 3, Barichgasse 5 a (M.Abt. 37 — XIX/1168/49).

Rodlergasse 12, bauliche Umgestaltung und Abtragung, Anna Gelner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (M.Abt. 37 — XIX/967/49).

Bezirk: Brigittagasse ohnungen Nr. 10 ur zirk: Brigittagasse 4, Bauabänderung der lungen Nr. 10 und 11, Heinrich Tordy leinzelmanngasse 17, Bauführer Bmst. Lau-Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/19105). Wohnungen 20, Heinzeln renz Waldm

renz Waldmann, 20, Jagerstraße 44 (36/19105).

Gerhardusgasse 8, Wiederaufbau des Wohnhauses,
Franz Mayrhofer, Markt Aschbach, Bauführer
Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/19130).

Brigittenau, E.Z. 5668, Gst. 3172/27, Errichtung
einer Stallbaracke und einer offenen Wagenremise, Johann Neufner, 20, Dammstraße 21,
Bauführer Bmst. Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 39 (36/19139).

 Bezirk: Theodor Körner-Gasse 28, Errichtung einer Duschanlage, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bau-führer Alois Sallabergers Wwe., 21, Straße der Roten Armee 18 (35/5062). Errichtung

Seyring, Gst. 35/2, Anbau, Karl und Adolfine Jeschek, 21, Seyring 98, Bauführer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Esteplatz 4 (XXI — 760/49).

Josef Flandorfer-Straße 37, Zubau, Katharina und Georg Stanzl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (XXI – 1572/49).

Enzersfeld, Gst. 436, Zubau, Rudolf und Anna Hangelmann, 21, Enzersfeld 176, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (XXI — 1578/49). Esterházygasse, Gst. 1138, Zubau, Agnes Magjar, 21, Stammersdorf, Esterházygasse 718, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Freiheitsplatz 4

Amtsstraße 51, Gassentrakt, Lorenz und Marie Weiß, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Pokorny, 21, Lielegweg 35 (XXI—277/49).

Großbauerstraße 53, Zubau, Aloisia Kaleta, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI—1517/49).

Lielegweg 21, Anbau, Leopold und Julie Kanzler im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21 Salomongasse 19 (XXI — 1268/49).

Diwischgasse 1, Umbau, Traforaum. Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (XXI—2069/49).

Amtsstraße 6, Umgestaltungen, Ludwig und Emma Jandi, im Hause. Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI—1852/49).

Hagenbrunner Straße, Gst. 306, Preßhausinstand-setzung, Anton und Theresia Reichl, 21, Stam-mersdorf, Hauptstraße 110, Bauführer Bmst. Jo-sef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (XXI—1946/49).

Bertlgasse 7, Einfriedungsmauer, Theresia Ru-zicka, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mol-zer, 21, Prager Straße 1 (XXI—1823/49).

Mautner Markhof-Gasse 12, Instandsetzung nach Kriegsschaden, Josef Sipek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Plank & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (XXI — 1811/49).

Franz Ziegler-Gasse 2, bauliche Abänderungen, Hausverwaltung Ferdinand Franc, 9, Porzellan-gasse 19, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26 (XXI—1660/49).

Floridusgasse 23, Aufstockung, Josef Welser, im Hause, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (XXI — 1243/49).

Brünner Straße 6, Wiederaufbau des Hinter-gebäudes, Karl Heiß, 2, Untere Augartenstraße 7, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI—108/49).

Königsbrunn 18, Wiederaufbau, Leopoldine Schiller, im Hause, Bauführer Bmst, Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (XXI – 722/48).

21. Bezirk: Untere Alte Donau O.Nr. 7, Bootshaus-wiederaufbau, Ruderverein "Ellida", im Hause, Bauführer Zmst. Josef Moucka, 21, Erzherzog Karl-Straße 19 (M.Abt. 37 — XXII/1445/49). Erzherzog

Kagraner Platz 13, Wohngebäudewiederaufbau, Anna Veleta, 21, Leopoldauer Platz 47, Bauführer Bmst. Ing. Stefan Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37—XXII/1418/49).

Bellegardegasse 18, Vergrößerung des Geschäfts-lokales, Helene Michalik, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 7, Mariahilfer Straße 19/21 (M.Abt. 37 — XXII/1127/49).

22. Bezirk: Aspern, Gst. Nr. 1090/50, Baust. 50, Siedlungshaus, Johann und Franziska Kintler, 22, Siedlung Wulzendorf 50, Bauführer Mmst. Franz Speta, 22, Kapellenweg 24 (M.Abt. 37—XXII/1579/49).

Murraygasse, Parzelle 5, Kleingartenhütte, Konrad Grausam, 22, Markweg 15, Bauführer Zmst. Matthias Böhm, 22, Erzherzog Karl-Straße 161 (M.Abt. 37 — XXII/1515/49).

Genochplatz, Gst. Nr. 520/9, Verkaufsstand, Wiener Fleischbänke, G.m.b.H., 3, St. Marx, Zentralvieh-markt, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXII/ 1566/49).

Siedlung Stadlau-Neustraßäcker, Errichtung eines Umspannhäuschens, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bau-führer unbekannt (35/5025).

Bezirk: Rustenfeld, Reigisiedlung, Zubau, Josef und Leopoldine Pekarek, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/502/49).

Himberg, Hauptstraße 14, Kriegsschadenbehebung Jakob und Marie Mayer, im Hause, Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himb platz 10 (M.Abt. 37 — XXIII/363/49). Himberg, Haupt-

Rustenfeld, Reiglsiedlung, Zubau, Franz und Franziska Waldrich, 4, Rainergasse 9 a/7, Bau-führer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/300/49).

Schwechat, Aufstockung, Berta Winter, 1, Graben 16, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37—XXIII/

Himberg, Pellendorfer Straße 25, Zubau, Emma Jörg, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptplatz 12 (M.Abt. 37— XXIII/237/49).

S. Bezirk: Kritzendorf, Strandbad, Teilfl. Nr. 1098 1, Zubau, Ernst Thiel, 6, Fillgradergasse 11, Bauführer Zimmerei Morawski & Co., 26, Kritzendorf, Am Durchstich 10 (M.Abt. 37 — XXVI/520/49). Klosterneuburg, Schüttau 8, Zubau, Aloisia und Marie Stojetz, im Hause, Bauführer Bmst. Carl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37 — XXVI/106/49).

Weidling, Weidlingbachgasse 31, Zubau, Carl Heinz, Salzburg, Priesterhausgasse 8, Bauführer Bmst. Carl Heinz, Salzburg, Priesterhausgasse 8 (M.Abt. 37 — XXVI/401/49).

#### Abbrüche

Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 21—23, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Ing Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/18858).

Krongasse 7, Wohnhaus, M. Pecha, 1, Rudolfs-platz 3, Bauführer, Abbruchsunternehmen Franz Kramper, 21, Industriestraße 170 (36/18927).

Bezirk: Salzergasse 34, Wohnhaus, Hermine Libewsky, 5, Embelgasse 39, Bauführer unbekannt (36/19279).

städtisches Wiesengasse Althaus, M.Abt. 24. Bauführer unbekannt (35/4995)

Bezirk: Alxingergasse 70, Karl Kuhlemann, Alxingergasse 64, Bauführer Dipl.-Ing. Jenny lat, 9, Wasagasse 12 (Bb X/178/48).

l. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 7, Abbruch des Gassentraktes, Johann Knapp, 11, Dorfgasse Nr. 90, Bauführer Bmst. Franz Tremmels Wwe., 11, Lorystraße 122 (M.Abt. 37 — XI/1343/49).

12. Bezirk: Gatterholzgasse 19, Gebäudereste, Finanz landesdirektion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bau-führer Bauunternehmung Friedrich Fraßl, 2 Mayergasse 7 (M.Abt. 37 — XII/2436/49).

8. Bezirk: Schumanngasse 21, Demolierung der Hausruine, Hausverwalter Dipl.-Ing. Otto Horst-mann, 1, Plankengasse 6, Bauführer Bmst. In-genieur Anton Leimer, 4, Plößlgasse 13 (M.Abt. 37 — XVIII/1356/49).

Cottagegasse 3, Demolierung des Hoftrakts, Auguste Hochholzer, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1287/49).

Gentzgasse 22—34, Demolierung der Hausruine, Pfarramt Währing, 18, Maynollogasse 3, Bauführer Abbruchunternehmung Rudolf Träger, 12, Rauchgasse 13 (M.Abt. 37 — XVIII/1265/49).

b. Bezirk: Hochstädtplatz 4, Verwaltungsgebäude, Hardy-AG., im Hause, Bauführer Danubia-Bau-gesellschaft m. b. H., 1, Börsegasse 12 (36/18995).

Jägerstraße 3, Wohnhaus, Dr. Fritz Moser, Linz-Urfahr, Rudolfstraße 20, Bauführer Bmst. Anton Kühnels Wwe., 21, Aspern, Heldenplatz 5 (36/19106)

#### Grundabteilungen

- 0. Bezirk: Favoriten, E.Z. 3311, Gst. 1477/20, Ralmund Remesch jun., 10, Katharinengasse 2, durch Dr. Josef Stürzenbaum, Rechtsanwalt, 4, Prinz-Eugen-Straße 42 (M.Abt. 64—5102/49).
- Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 334, Gst. 1598/1, Johann Lechner, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 312, durch Dr. Hans Wiala, Rechtsanwalt, 11, Simme-ringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 5077/49).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 681, Gst. 98/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5181/49).

Simmering, E.Z. 2507, Gst. 906, 907/1, Josef Gey, 11, Dorfgasse 102, und Mitbesitzer, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—

4. Bezirk: Auhof, E.Z. 447, Gst. 37/4, Michael Koller, 14, Hadersdorf, Mauerbachstraße (M.Abt. 64—5134/49).

Hütteldorf, E.Z. 437, Gst. 712/8, Helene Natal, Rosenthalgasse 45, durch Dr. Wilhelm Ronig Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64 Notar, 4, 5136/49).

Purkersdorf, E.Z. 839, Gst. 442/90, E.Z. 551, Gst. 442/91, Anna Radl, 13, Cumberlandstraße 83 (M.Abt. 64 — 5137/49).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 709, Gste. 1210/5, 1210/36, 1210/86, E.Z. 540, Gst. 1206/10, Viktor und Emma Konetschny, 7, Schottenfeldgasse 3 (M.Abt. 64—5160/49).

Dornbach, E.Z. 527, Gst. 634/10, Otto Bürger, 13, Speisinger Straße 70, durch Dr. Hermann Wilhelm, Notar, 3, Landstraße Hauptstraße 58 (M.Abt. 64 — 5011/49).

- 9. Bezirk, Unter-Döbling, E.Z. 107, Gst. 261/1, öffentliches Gut, Gst. 442, Hermann Gemmingen, 1, Seilergasse 9, durch Oskar Mayer, 1, Spiegel-gasse 13 (M.Abt. 64—5101/49).
- 20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 2754, Gst. 4413, Thomas und Katharina Klarer, 9, Währinger Straße 56, durch Felix Tretter, 1, Kärntner Straße 17 (M.Abt. 64 — 5080/49).
- t. Bezirk: Enzersfeld, E.Z. 1108, Gste. 1468/2, 380, Alois Krammel, 21, Enzersfeld 133 (M.Abt. 64— 5068/49).

Enzersfeld, E.Z. 11, Gste. 902, 1151, 1105, 1107, 1150, Josef Wiedeck, 21, Enzersfeld 11, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—

Hagenbrunn, E.Z. 368, Gste. 1458/2, 1459, 1460, 1461, 4162, 1463, 1464/1, 1464/2, Josef Wiedeck, 21, Enzersfeld 11, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 5071/49).

Seyring, E.Z. 505, Gst. 748/19, E.Z. 510, Gst. 741/4, Josef Beißer, 21, Seyring 10, durch Dr. Max Hor-watitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—

Stammersdorf, E.Z. 1739, Gst. 414, Marie Rieder, 5, Wimmergasse 22, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 5073/49).

Gerasdorf, E.Z. 79, Gst. 805/1, Ferdinand und Her-mine Haselsteiner, 21, Gerasdorf 65, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 - 5074/49).

(M.ADt. 64—50/6/49).

Kagran, E.Z. 743, Gste. 89/1, 89/2, Johann und Auguste Großauer, 21, Kagraner Platz 28, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—5076/49).

Kagran, E.Z. 1055, Gste. 374/17, 374/21, 374/22, Elisabeth Zinggl, 9, Brünnibadgasse 15, durch Dr. Leo Jellinek, Notar, 9, Nußdorfer Straße 20 (M.Abt. 64 — 5131/49).

Groß-Jedlersdorf, E.Z. 2028, Gst. 625/4, E.Z. 643, Gst. 622/1, E.Z. 629, Gst. 625/1, E.Z. 875, Gst. 626, öffentliches Gut, Gst. 621/6, Carola Magdlener und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5078/49).

7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5078/49). Leopoldau, E.Z. 1469, Gste. 196/10, 199/8, 200/8, 200/62, Karl Radmeyer, 21, Leopoldauer Platz 33, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz Nr. 13 (M.Abt. 64 — 5103/49). Strebersdorf, E.Z. 553, Gste. 89/1, 3/1, 646/2, Josef Traxler, Wien, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 5104/49).

Aspern, E.Z. 1392, Gste. 546/7, 546/8, Marie Icha, 2, Sterneckplatz 8, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5105/49).

Aspern, E.Z. 1130, Gst. 975, Mathilde Olczyk, 2 Aspern, Korsenweg 2, durch Dr. Kurt Zerdi Notar, 2, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5106/49).

Aspern, E.Z. 1944, Gst. 1989/1, Franz Swoboda, 21, Aspern, Kapellenweg 19, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5107/49).

Aspern, E.Z. 807, Gst. 1091/101, Konrad und Anna Fenusz, 13, Rauchgasse 31, durch Dr. Herbert Eggstain, Rechtsanwalt, 1, Elisabethstraße 15 (M.Abt. 64—5109/49).

Aspern, E.Z. 1567, Gste. 532/2, 532/3, Josefine Berger, Kitzbühel, Villa Kreuzbruck, Tirol, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5114/49).

Aspern, E.Z. 1564, Gste. 541/11 bis 541/18, 532/4, 532/5 und 532/20 bis 532/22, Maria Grünberger, 22, Bauer-gasse 5, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsan-walt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5115/49).

Aspern, E.Z. 1546, Gst. 92777, Leopoldine Frank, 2, Hofenedergasse 3, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64 — 5155/49).

Stadlau, E. Z. 505, Gst. 478.2, Franz Hammer, 21, Erzherzog-Karl-Straße 65, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64—5156/49).

Eßling, E.Z. 201, Gst. 461/1, Andreas und Marie Niedermayer, 22, Raasdorf 3, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5113/49).

Bisamberg, E.Z. 1076, Gst. 822/24, Otto Abensper Traun, 21, Bisamberg, durch Dr. Heinrich Kü-ner, Notar, Korneuburg, Bisambergstraße (M.Abt. 64 — 5135/49).

Bisamberg, E.Z. 1161, Gst. freundpointner, 21, Bisamt Straße 5 (M.Abt. 64 — 5154/49). Gst. 43, Franz Himmel-Bisamberg, Korneuburger

- 2. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 589, Gst. 332/21, 332/79, Rosalia Bauer, 21, Aspern, Erzherzog Karl-Straße Nr. 237, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 5069/49).
- 24. Bezirk: Hennersdorf, E.Z. 71, Gst. 208, Therese Toyfi, 24, Hennersdorf 28, durch Dr. Hans Wies-bauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 5080/49).
- Bezirk: Mauer, E.Z. 992, Gst. 1382/1, 1382/3, 1382/4, Leopold und Therese Trünkel, 25, Mauer, Anton Krieger-Gasse 19 (M.Abt. 64 5112/49).
   Perchtoldsdorf, E.Z. 1163, Gst. 1728, Matthias Jirku, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 98 (M.Abt. 64 5161/49).

#### Fluchtlinien

- Bezirk: Badgasse-Fechtergasse, Stadt Wien, M.Abt. 24 (36/18961).
- Bezirk: E.Z. 121, K.G. Inzersdorf-Stadt, Wilhelmine Reißer, 2, Mühlfeldgasse 4/5 (M.Abt. 37—
  - E.Z. 172, K.G. Favoriten, I. & P. Schmidt, 5, Wiedner Hauptstraße 90 (M.Abt. 37 5436/49).
- Triester Straße, Evangelisches Pfarramt, A.B. Favoriten, 10, Triester Straße 1 (M.Abt. 37-
- Bezirk: E.Z. 232, K.G. Kaiser-Ebersdorf, Adolf Jemec, 11, Schmidgunstgasse 15 (M.Abt. 37— Nemec, 11, 5493/49).
- E.Z. 154, K.G. Simmering, F. Duhan, 11, Hauff-gasse 20 (M.Abt. 37 5520/49).
- 2. Bezirk: Steinhagegasse 9, M.Abt. 19 854/49/Sch (M.Abt. 37 5435/49).
- E.Z. 2137, K.G. Unter-Meidling, F. Meindl und M. Herodek, 5, Margaretengürtel 120 (M.Abt. 37
- 13. Bezirk: E.Z. 84, K.G. Hietzing, Immobilien- und Hypotheken-Kontor G.m.b.H., 9, Wasagasse 2 (M.Abt. 37 5532/49).
- E.Z. 1766, K.G. Ober St.-Veit, Anton und Olga Remy, 13, Einsiedeleigasse 17 (M.Abt. 37 5538/49).
- Bezirk: E.Z. 1654, K.G. Purkersdorf, August Prinz, 16, Hasnerstraße 34 (M.Abt. 37 5411/49).
- , K.G. Purkersdorf, Dkfm. Rudolf Ditt-Purkersdorf, Rochusgasse P. 850 (M.Abt. 1623, rich, 14, Pu 37 - 5434/49).
- E.Z. 1700, K.G. Purkersdorf, Josef und Anna Katzier, 8, Lerchenfelder Gürtel 38 (M.Abt. 37— 5433/49).
- E.Z. 2764, K.G. Hütte dorf, Franz und Anna Tucek, 16, Stillfriedplatz 2 (M.Abt. 37 5535/49).
- 5. Bezirk: E.Z. 515 und 514, K.G. Fünfhaus, Adolf Puschmann, 11, Hasenleitengasse 78 (M.Abt. 37—5534/49).
- 5. Bezirk: E.Z. 4171, 4172, 13 und 1470, K.G. Otta-kring, Josef Wegscheider, 16, Ottakringer Straße Nr. 235 (M.Abt. 37 5410/49).

- 17. Bezirk: E.Z. 231, K.G. Hernals, Anna und Fritz Haller, 21, Schenkendorfgasse 4 (M.Abt. 37—
- KG. Hernals, Adolf Wesely, 17, Frauen-(M.Abt. 37 5536/49). E.Z. 525.
- Theresia Prchal, 19, Pantzergasse 2 (M.Abt. 37—5409/49). 19. Bezirk: E.Z. 970, KG. Heiligenstadt,
- E.Z. 991, K.G. Heiligenstadt, Wilhelmine Konradt und Mitbesitzer, Adresse unbekannt (M.Abt. 37 5492/49).
- E.Z. 382, K.G. Unter-Döbling, Julius und Anna Lutz, 7, Schottenfeldgasse 34 (M.Abt. 37 5537/49).
- Bezirk: E.Z. 1455, KG. Leopoldau, Karl Som-terer, 21, Leopoldauer Platz 49 (M.Abt. 37 merer, 5440/49).
- Königsbrunn, Brennleitenfeld Königsbrunn, Brennleitenfeld E.Z. 159, K.G. H Moreis-Heißl, 21, 1 (M.Abt. 37 — 5468/49).
- E.Z. 77, K.G. Strebersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79/a (M.Abt. 37 5463/49).
- E.Z. 83, K.G. Klein-Engersdorf, Franz Staudigl, 21, Klein-Engersdorf 25 (M.Abt. 37 5518/49).
- 2. Bezirk: E.Z. 1150, KG. Kagran, Wilhelmine Gütt-ler, 21, Heckenweg 82 (M.Abt, 37—5439/49).
- Z. 2049, K.G. Eßling, Alois und Marie Michel, Eßling (M.Abt. 37 5469/49).
- E.Z. 378, K.G. Aspern, Maria Cäsar, 14 dorfer Straße 133/11 (M.Abt. 37 5465/49). 14. Hüttel-
- E.Z. 1055, K.G. Kagran, Käthe Podoschek, 22, Straße der Roten Armee 66/7 a (M.Abt. 37 5464/49). E.Z. 64, K.G. Eßling, Anna Prenosyl, 22, Eßling 64 (M.Abt. 37 — 5495/49).
- E.Z. 271, K.G. Eßling, Wilhelm und Marie Hlozek, 20, Wasnergasse 15 (M.Abt. 37 5519/49).
- 3. Bezirk: E.Z. 451, K.G. Schwechat, Gemeinde Wien, Pächter Josef Nigrin, 23, Schwechat, Ala-novaplatz 4 (M.Abt. 37 5442/49).
- 172, K.G. Maria-Lanzendorf, Franz Mensch-23, Himberg, Pellendorfer Straße 50 (M.Abt.
- E.Z. 39, K.G. Schwadorf, Josef und Katharina Seyer, 23, Schwadorf 39 (M.Abt. 37 5467/49).

- E.Z. 257, K.G. Schwadorf, Franz Kriegler & Co. G.m.b.H., 1, Johannesgasse 25 (M.Abt. 37 5516/49). E.Z. 227, K.G. Dorf Fischamend, Regina Kürna, 23, Dorf Fischamend (M.Abt. 37 – 5542/49).
- E.Z. 96, K.G. Ober-Laa, Franz Windisch, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 39 (M.Abt. 37 5539 49).
- 24. Bezirk: Gst. 104, K.G. Brunn am Gebirge, Emmerich Kordik, 24, Brunn am Gebirge, Falkensteiner Weg 3 (M.Abt. 37 5437/49).
- E.Z. 123 und 846, K.G. Hinterbrühl, Karl Krebs, 4, Favoritenstraße 54 (M.Abt. 37 5455/49).
- E.Z. 45, K.G. Hennersdorf, Wienerberger Ziegelfabriken und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 37 5466/49).
- E.Z. 536, K.G. Gießhübl, Raimund Worlicek, Gießhübl, Perchtoldsdorfer Straße 12 (M.Abt. 37-5540/49).
- 5. Bezirk: E.Z. 2828, K.G. Inzersdorf, Gabriel und Maria Metzl, 12, Hetzendorfer Straße 69 (M.Abt. 37 5441/49).
- E.Z. 245, K.G. Mauer, Maria Haßreiter und Mit-besitzer, 25, Mauer, Haßreitersteig 1 (M.Abt. 37—
- E.Z. 557, K.G. Rodaun, Magdalena Webeb, 25, Rodaun, Liechtensteinstraße 9 (M.Abt. 37 5470/49). 1556, K.G. Atzgersdorf, Franz und Emma cka, 25, Atzgersdorf, Fichtnergasse 11 (M.Abt. Warecka, 25 37 — 5498 49).
- E.Z. 808, K.G. Siebenhirten, Hildegard Ottinger, 10, Hardtmuthgasse 116/28 (M.Abt. 37 5497/49).
- E.Z. 24, K.G. Erlaa, Friedrich Haberreiter, 25, Gärtnergasse 3 (M.Abt. 37 5496/49).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A da m et z., Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, KI. 042, 378 — Verwaltung: Ki. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt "Vorwärts", V, Rechte Wienzelle 97.

30 JAHRE Maler, Anstreicher und Möbellackierer

## A. & W. F. AMBROZ

Büro und Werkstätte: Wien X, Neusetzgasse 4

A 1239/3

Telephon U 47-7-19, U 40-7-85, U 48-7-46

fanitäre Anlagen

Wien 10, Quellenstraße 215 - Tel. 11 49-5-45

Dipl.=Ing. Julius Neukom

entralheizungen

Fensterglas in allen Stärken Kathedral -, Ornament -, Rohsuß- und Drahtglas

Spezialglas / Marmorglas

GLASHUTTENWERKE

# Leopold Stiassny

Wienll, Czerninplatz 1 Telephon R 43-510 Serie

A 1223/12

# Bauscilosserei

Reparaturen

JOHANN HELD Wien I, Rockhgasse 2

Telephon U 27-4-93

A 1308/4

### KRAUSCHNER & CO.

Eisen- und Metallwaren O. H. G. Wien XVI / Telephon B 34-3-61 Baubeschläge, Möbelbeschläge

Kleineisen-, Schrauben- und Drahtwaren Drahtstifte Werkzeuge



# Eduard Raus

Bau- und Möbeltischlerei

Wien II, Große Stadtgutgasse 12 Telephon R 44-5-70

MALERMEISTER

Spezialist für moderne Raumgestaltung

Wien II, Thugutstraße 3/5 Tel. R 48-7-53

Maler-, Anstreicher- und Möbellackierarbeiten in bester Ausführung

Kontrahent der Gemeinde Wien

MALEREI ANSTREICHER

# **IG. BLAZOVICH**

Wohnung:

Wien V, Bräuhausgasse 55/8

Werkstätte:

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 79

Telephon R 38-7-38 und B 27-3-31

Möbelfabriken

Wien XIV, Linzer Straße 237, Telephon A 39-5-38

Serienfabrikation

Glasbearbeitung Verglasungen

# **IGNAZ DÜRR**

1378/6

Wien V, Schönbrunner Straße 108 Telephon B 27-0-86

#### Stadtbaumeister

# **JOSEF WODAK**

Büro: Wien I/l, Dominikanerbastei 22, Mezz. 1 a. R 29-2-85

ERSTE OTTAKRINGER STEINHOLZ- UND TERRAZZO-FUSSBÖDEN-ERZEUGUNG

# Alois kosubek's Wwe.

WIEN XVI, KOPPSTRASSE 84 TELEPHON A 37-3-51 Z

A 1380



Gasherde
Gaskocher
Kombinierte Gasund Kohlenherde
Gasdurchlauferhitzer
Propangasherde
Kohlenherde
Großküchenanlagen
für Gas, Kohle

und Dampf

# Friedr. Siemens-Werke

Aktiengesellschaft

#### Unternehmen für Wärmetechnik

Werk: Wien XXII, Wagramer Straße 96 Telephon R 47-5-65 Serie

Zentrale und Verkauf:

Wien IX, Alser Straße 20 Telephon A 23-5-70 Serie

Ausstellung:

Wien VII, Mariahilfer Straße 60 Telephon B 38-2-34 A 1337/2

A 614/13



OESTERREICHISCHE

### COLAS KALTASPHALT

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN I, SCHUBERTRING 14, TEL. R 22-5-60, R 25-2-18

# **GEORG PRIMESZ**

Stadtzimmermeister

WOHNUNG: WIEN XV, Pfeiffergasse 8
BETRIEB: WIEN X, Laaer Straße 27
Telephon R 38-1-64 L

A 1376/3

HOCH-, TIEFBAU

# HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18 Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

2

Ausführung von Hochund Tiefbauten aller Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung Kläranlagen

\*

A 790/52

# Rudolf Bartl

Bau- und Möbeltischlerei

Wien X, Triester Straße 11 Telephon U 46-7-58

A 1236/6

# **Josef Kretschmar**

beh. konz. Installateur

Gas - Wasser - Sanitäre Anlagen

Wien II, Hofenedergasse 6

Telephon R 47-1-61 B

A 1299/2

# franz Wittmann

Bürsten-, Pinselerzeugung

Spezialerzeugung von Maler-, Maurerbürsten sowie Maurerpinseln

Wien XI, Zweite Landeng. 11 A 1002/6 Telephon B 51-4-39

# Autogen-Schweiß- und Schneidgeräte komplette Anlagen, Einzel- u. Ersatzteile

UNIVERSALSCHNEIDBRENNER
KLEINSCHWEISSBRENNER
DRUCKMINDERER
SCHUTZPATRONEN
MANOMETER
FLASCHENVERSCHLUSSVENTILE
ATEMSCHUTZGERÄTE

liefert und repariert prompt sowie Sonderanfertigungen aller Art nach Bestellung

**Dräger-Gesellschaft m. b. M.**Fabrikation von Atemschutz- und Autogen-Geräten

Wien 20, Brigittenauer Lände 168, Telephon A 42-5-60

# LAMPRECHT

FABRIK FUR SCHLAF-ZIMMER- UND HOTEL-EINRICHTUNGEN

WIEN XII, AICHHOLZGASSE 42

TELEPHON R 33-3-15

A 756/6

# Johann Vanic

ANSTREICHER UND GLASEREI

Wien XXI, Frauenstiftgasse Nr. 1

Telephon A 61-808

A 455/12

Großhandel mit Altmetallen, Rohmetall und Metall-Halbfabrikaten

# SPITZ&CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

Wien III, Stalinplatz 4 Telephon U 18-5-20 Serie

A 1019/6

Wien XXI, Jedleseer Straße 60-64 Telephon A 60-0-25

Stahlkonstruktionen, kittlose Verglasungen, Patent-Garagen-Kipptore, Glashäuser, sämtl. Arten v. Eisenkonstruktionen, eigene statische Konstruktionsbüros

# Bauschlosserei

KARL HOFER

Wien III, Erdbergstraße 47 Ruf U 16-6-99

A 641/4

# OLITH

Alois Watzinger

Spezialist in fugenlosen Steinholz-, Estrich- und Terrazzo-Fußböden Terrazzo-Platten-Pflasterung Kunststein-Stufenausbesserung

Wien XVI, Kulmgasse 2, Tel. B 47-7-25

# Franz Fischer

MALER UND ANSTREICHER

Wien XIV/89, Penzinger Straße 92 A 51-2-42

übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten

Wien - Provinz



Schieber aus Gußeisen und Stahlguß, Hydranten, Rückschlagklappen, Ventile Einbaugarnituren, Straßenkasten etc.

TEUDLOFF-VAMAG

Wien I, Gauermanngasse 2 • Tel. B 27-5-35



Wandverkleidungen Pflasterungen Kanalisationen

## Brüder Schwadron

Wien I, Franz-Josefs-Kai 3 Telephon R 22-4-83, R 25-4-87 A 1390/13

# Selbstroller Marke "Edelroller"

Selbstrollvorhänge u. Jalousienerzeugung

### J. MARTINEK

Wien IX, Porzellangasse 25 Telephon A 15-5-49

A 1012/6

IHRE VERGLASUNG BESORGT

Telephon R 47-0-56

Geschenks- und Gebrauchsartikel in Glas und Keramik

A 1011/6

# CDENGLERE



für Bau und Ornamente

METALLWARENFABRIK

# G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130 Telephon A 31-4-78

A 712/52

ASPHALT-UNTERNEHMUNG

## RAIMUND GUCKLER

Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen

WIEN X/75, FAVORITENSTRASSE 224 FERNSPRECHER U 41-0-97

A 856/26

# Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 1386/2



KAROSSERIEFABRIK FERDINAND KEIBL

GESELLSCHAFT M.B.H

GEGR.1856

WIEN III

HAUPTSTRASSE 128, TEL. U-14-5-85 SERIE

DIPL .- ING.

Zivilingenieur u. Baumeister

Wien I, Naglergaffe 1 Telephon U 28-2-95

A 1310/4

# Karl Schneider

BRUNNENMEISTER UND INSTALLATEUR

### Klosterneuburg

MARZELLINGASSE 10 TELEPHON 10-78

A 1314/6

Alle Arten Eisenkonstruktionen, Maste, Hallen-, Brücken- und Kranbauten, Kran- und Brückenuntersuchungen, Brückenverstärkungen, Reparaturen, Montagen und Demontagen

Wien V, Siebenbrunnengasse 32 / Tel A 30-2-61 <



#### GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

#### EINKAUFSSEKTION

IV, Taubstummengasse 15 U 42-5-80

#### ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

#### GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12 A 24-5-20

### VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

# **Mathias Wokac**

Anstreicher und Möbellackierer

#### Wien XIV

Hütteldorfer Straße 235, Tel. A 31-1-19 B

Kontrahent der Gemeinde Wien

# BAUMEISTER ARL GFRERI

Wien VI, Linke Wienzeile 40 Fernruf B 23=9=40

A 1296/6

# Karl Stürmer

Gas-, Wasser-, Zentralheizungsbau, sanitäre Anlagen, Pumpwerke, sämtliche Reparaturen

Wien IV, Rechte Wienzeile 5, Tel. B 20-4-59

Anzeigenannahmen des

## Amtsblattes der Stadt Wien

Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47, B 40-0-61

# Wohnungstauschansuchen für den Amtlichen Wohnungstauschanzeiger

werden täglich: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr bei nebenstehend angeführten Adressen entgegengenommen

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektrotechnik und Radiotechnik sowie deren Reparaturen

Wien XVII, Dornbacher Straße 121 Telephon A 20-5-97

> Kontrahent v. Gemeinde, Staat u. Wiener Messe AG.

A 576/13

ANSTREICHERMEISTER

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U oder unter A 39-0-29

BAUSCHLOSSEREI UND EISENBAU

# opaur

WIEN XV, Herklotzgasse Nr. 19

TELEPHON R 37-0-81

A 1167

Dipl.-Ing.

# Ernst Rothenbach

Wien II/27, Große Stadtgutgaffe 20 Fernruf R 48-5-90

Beigung, Luftung, Sanitaranlagen, Rohrleitungsbau

A 505/6

Abbrüche (auch Teilabbrüche) Demontagen von Industrieanlagen jeder Art und Größe Sicherungsarbeiten Schuttaufräumungen

H. Schu & Co. Komm. Ges. **Spezialabbruchunternehmen** 

Wien III, Esteplatz 5 / Tel. U 19-0-44 Eager: XI, Dürnbacherstraße 6 (Zufahrt bei Kaiser-Ebersdorfer Straße 40), Tel. U 13-4-20

IGNAZ SKOPEK

Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler

Behördl. konz. Installateur für Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen

Übernahme aller einschlägigen Reparaturen

## Wien XVIII, Staudgasse 67

Telephon A 21-4-75

Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77 Telephon A 29-0-94

GES.M.B.H. 6,GUMPENDORFERSTR.149